

Berufsfeld Logistik

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung
Logistiker/-in EFZ (Nr. 95504)

Version 2.00 - Revision 2010

mit den drei Berufsfeldbereichen



Distribution

Lager

Verkehr

LOGISTIKER EFZ

LOGISTIKERIN

3-jährige, berufliche Grundbildung
mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

Impressum

Bildungsplan für die dreijährige, berufliche Grundbildung der Logistikerinnen und Logistiker EFZ

Version: 2.00 - Revision 2010
Inkraftsetzung: 01.08.2010
Auflage: 3'000
Bestelladresse: Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Rigistrasse 2
5102 Rapperswil
Telefon 062 897 36 36 Fax 062 897 10 10 E-Mail: email@svbl.ch
Download (pdf): www.svbl.ch oder www.logistiker-logistikerin.ch

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
A Berufsprofil	5
1 Kompetenzen	5
1.1 Berufsfeldbereichsübergreifende Kompetenzen	5
1.2 Berufsfeldbereichsspezifische Kompetenzen	5
B Handlungskompetenzen	6
2 Fachkompetenzen	6
2.1 Leit-, Richt- und Leistungsziele	6
2.2 Taxonomie der Leistungsziele	6
2 Methodenkompetenzen	7
3 Sozial - und Selbstkompetenzen	8
C Bildungsplan	10
1 Aufbau des Bildungsplans	10
2 Bildungsplan	11
D Lektionentafel der Berufsfachschule	84
E Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse	85
1 Zweck	85
2 Träger	85
3 Organe	85
4 Organisation der Aufsichtskommission	85
5 Aufgaben der Aufsichtskommission	85
6 Organisation der Kurskommission	85
7 Aufgaben der Kurskommission	86
8 Aufgebot	86
9 Besuchspflicht	86

10	Leistungen des Lehrbetriebs	86
11	Konzept der überbetrieblichen Kurse	87
12	Terminierung der überbetrieblichen Kurse	88
F	Qualifikationsverfahren	89
1	Durchführungsorte des Qualifikationsverfahrens	89
1.1	Praktische Arbeiten	89
1.2	Berufs- und Fachkenntnisse	89
2	Anmeldung zum Qualifikationsverfahren	89
3	Qualifikationsbereiche	89
3.1	Vorgegebene, praktische Arbeiten	89
3.2	Berufs- und Fachkenntnisse	89
3.3	Allgemeinbildung	89
4	Erfahrungsnoten	90
5	Aufgebot und Ausrüstung der Kandidaten/Kandidatinnen	90
6	Methoden- Selbst- und Sozialkompetenzen	90
7	Bewertung	90
7.1	Notengebung	90
7.2	Notenwerte	90
7.3	Anteile der Qualifikationsbereiche	91
G	Schlussbestimmungen	92
1	Aufhebung bisheriger Bestimmungen	92
2	Übergangsbestimmungen	92
3	Inkrafttreten	92
H	Genehmigung	93
I	Anhang	94
	Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung	94

A Berufsprofil

1 Kompetenzen

1.1 Berufsfeldbereichsübergreifende Kompetenzen

Logistiker/-innen EFZ verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur sicheren Bewältigung der Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Beschaffung, Produktionslogistik, Distribution, Entsorgung, Lagerung und Transport. Sie beraten Kunden und gestalten die Prozesse in der Kommunikation und Informatik mit.

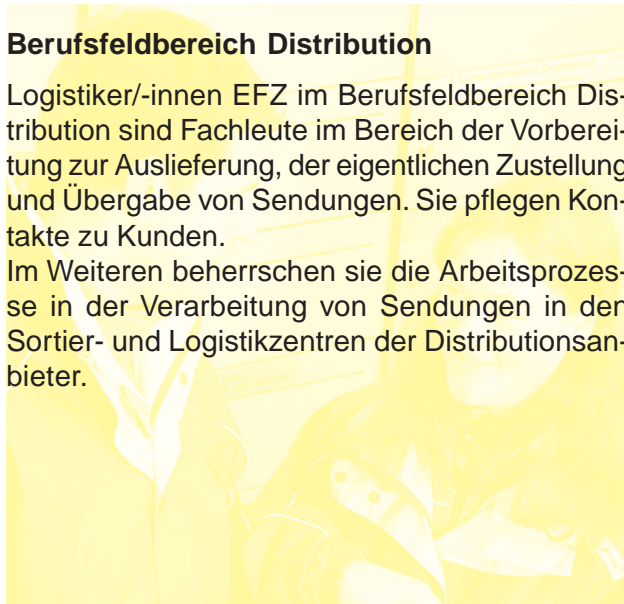
Für die selbstständige und kompetente Ausführung der einzelnen Arbeiten verfügen Logistiker/-innen EFZ über praktisch-technisches Handgeschick und Interesse an organisatorischen und planerischen Aufgaben. Kundenfreundliche Haltung, soziales Engagement, angemessene Flexibilität und körperliche Belastbarkeit zeichnen sie besonders aus.

1.2 Berufsfeldbereichsspezifische Kompetenzen

Berufsfeldbereich Distribution

Logistiker/-innen EFZ im Berufsfeldbereich Distribution sind Fachleute im Bereich der Vorbereitung zur Auslieferung, der eigentlichen Zustellung und Übergabe von Sendungen. Sie pflegen Kontakte zu Kunden.

Im Weiteren beherrschen sie die Arbeitsprozesse in der Verarbeitung von Sendungen in den Sortier- und Logistikzentren der Distributionsanbieter.



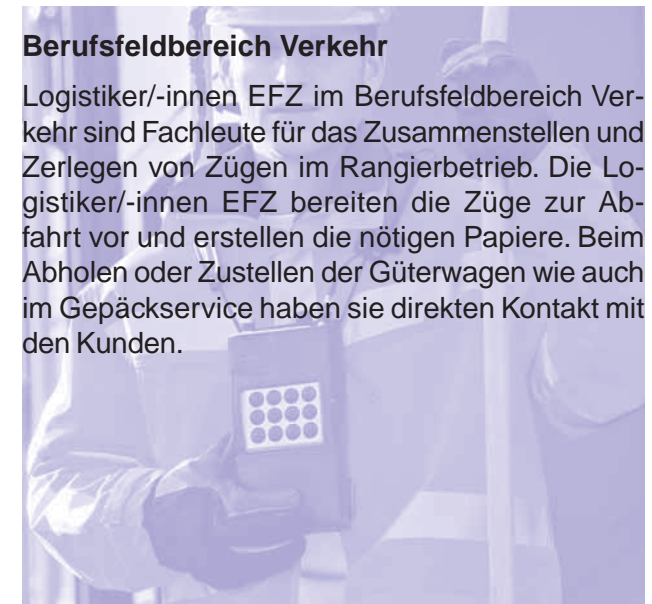
Berufsfeldbereich Lager

Logistiker/-innen EFZ im Berufsfeldbereich Lager sind Fachleute für die Annahme, den innerbetrieblichen Transport, die Lagerung, die Kommissionierung und den Versand von Gütern aller Art. Sie führen die Kontrolle der Lagerbestände und setzen die Anforderungen an einen reibungslosen Güterfluss optimal um.



Berufsfeldbereich Verkehr

Logistiker/-innen EFZ im Berufsfeldbereich Verkehr sind Fachleute für das Zusammenstellen und Zerlegen von Zügen im Rangierbetrieb. Die Logistiker/-innen EFZ bereiten die Züge zur Abfahrt vor und erstellen die nötigen Papiere. Beim Abholen oder Zustellen der Güterwagen wie auch im Gepäckservice haben sie direkten Kontakt mit den Kunden.



B Handlungskompetenzen

2 Fachkompetenzen

Die **Fachkompetenzen** befähigen die Logistiker/-innen EFZ, fachliche Aufgaben und Probleme im Berufsfeld eigenständig und kompetent zu lösen sowie den wechselnden Anforderungen im Beruf gerecht zu werden und diese zu bewältigen.

2.1 Leit-, Richt- und Leistungsziele

Leit-, Richt- und Leistungsziele konkretisieren die bei Bildungsende erworbenen Fachkompetenzen. Mit den Leitzielen werden in allgemeiner Form die Themengebiete der Ausbildung beschrieben und begründet, warum diese für Logistiker/-innen EFZ wichtig sind. Richtziele konkretisieren die Leitziele und beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften. Mit den Leistungszielen wiederum werden die Richtziele in konkretes Verhalten übersetzt, das die Lernenden in bestimmten Situationen zeigen sollen. Leit- und Richtziele gelten für alle drei Lernorte, die Leistungsziele sind spezifisch für die Berufsfachschule, den Lehrbetrieb und den überbetrieblichen Kurs ausdifferenziert.

Mit den Fachkompetenzen, wie sie in den Bildungszielen formuliert sind, werden ebenso Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert. Die Lernenden erreichen die Handlungsfä-

higkeit für das Berufsprofil gemäss Art. 1 der Bildungsverordnung. Sie werden auf das lebenslange Lernen vorbereitet und in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert.

2.2 Taxonomie der Leistungsziele

Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen dient dazu, deren Anspruchsniveau zu bestimmen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6). Im Einzelnen bedeuten sie:

K1: Wissen

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

K2: Verstehen

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

Beispiel:

Logistiker EFZ unterscheiden die Güter nach ihren wesentlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften, nach der Verarbeitungsstufe und der Verderblichkeit.

K3: Anwenden

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel:

Logistiker EFZ erläutern die Funktion von Stichprobenkontrollen und Musterentnahmen anhand von Beispielen. Sie sind fähig, Tabellen für Einfach- und Mehrfach-Stichprobenkontrollen zu lesen und an Beispielen praktisch anzuwenden.

K4: Analyse

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel:

Logistiker EFZ sind fähig, auf verschiedenen Transport- und Liefersdokumenten die relevanten Angaben zu lesen und zu interpretieren

K5: Synthese

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel:

Logistiker EFZ zeigen anhand von aussagekräftigen

tigen Beispielen die Folgen der Verderblichkeit von Gütern auf. Sie erklären die allgemeinen Grundsätze im Umgang mit verderblichen Gütern und erarbeiten eine Checkliste.

K6: Bewertung

Bestimmte Informationen, Sachverhalte und Lösungen nach Kriterien beurteilen.

Beispiel:

Logistiker EFZ legen die Anforderungen an die optimale Planung der Touren für den Betrieb und die Kunden fest. Sie planen und beurteilen selbstständig konkrete Touren und Transporte.

2 Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Logistiker/-innen EFZ dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeitsweise, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielgerichtete und durchdachte Lösen von Problemen.

2.01 Problemlösen

Zur Lösung von beruflichen und persönlichen Aufgaben setzen Logistiker EFZ Methoden und Hilfsmittel des Problemlösens ein, die ihnen erlauben, Ordnung zu halten und Abläufe systematisch und rationell zu gestalten. Durch überlegtes Handeln gewährleisten sie Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Sie

planen ihre Arbeitsschritte systematisch, arbeiten zielorientiert und effizient.

2.02 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Die Abläufe in der Logistik können nicht isoliert betrachtet werden. Viele Aufgaben und Arbeitsabläufe beeinflussen sich gegenseitig. Logistiker EFZ erkennen die Zusammenhänge und Schnittstellen zu anderen Bereichen. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf den Erfolg des Unternehmens, die Gesellschaft und die Mitarbeitenden bewusst.

2.03 Informations- und Kommunikationsstrategien

Die Anwendung moderner Informations- und Kommunikationsmittel in der Logistik wird in Zukunft immer wichtiger. Logistiker EFZ sind sich dessen bewusst und nutzen die zur Verfügung stehenden Informationsquellen wie EDV-Systeme, Lieferpapiere, Formulare, Scanner, Telefon, Funk etc. Sie beschaffen sich selbstständig die notwendigen Informationen effizient und nutzen diese im Interesse des Betriebes.

2.04 Lernstrategien

Die Arbeit der Logistiker EFZ ist stark dem technischen und wirtschaftlichen Wandel unterworfen. Darum setzen sie Zeit und Methoden ein, um laufend neue Fertigkeiten und Kenntnisse selbstständig oder im Team zu erwerben. Sie sind sich bewusst, dass Lernen ein lebenslanger Prozess ist.

2.05 Beratungsmethoden

Die Leistungen der Logistik richten sich nach vielfältigen ökonomischen und ökologischen Einflüssen. Logistiker EFZ beraten ihre Kunden kompetent und kundenorientiert. Die Kundenkontakte sind immer im Interesse des Unternehmens.

2.06 Kreativitätstechniken

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Vorgehensweisen sind wichtige Kompetenzen von Logistikern EFZ. Deshalb sind sie fähig, bei offenen Problemen herkömmliche Denkmuster zu verlassen und mit Kreativitätstechniken zu neuen und innovativen Lösungen beizutragen. Logistiker EFZ zeichnen sich durch Wachsamkeit und eine offene Haltung gegenüber Neuerungen in der Logistik aus.

2.07 Arbeitstechnik

Die Verschiedenheit der anfallenden Arbeiten verlangt von den Logistiker EFZ ein breites Repertoire unterschiedlicher Arbeitstechniken und Instrumente. Für die jeweilige Situation setzen sie eine angemessene Technik ein. Sie können Prioritäten setzen, in Schritten planen, selbstständig Ziele verfolgen und geeignete Hilfsmittel einsetzen.

2.08 Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Ökologische Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Logistiker EFZ handeln deshalb verantwortungsbewusst gegenüber der Umwelt und schonen Ressourcen.

3 Sozial - und Selbstkompetenzen

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Logistiker/-innen EFZ, Beziehungen gemeinsam zu gestalten und Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

3.01 Eigenverantwortliches Handeln

In der Logistik sind die Logistiker EFZ mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, diese mitzugestalten, zu verbessern, in eigener Verantwortung Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

3.02 Lebenslanges Lernen

In der globalisierten Wirtschaft mit wechselnden Bedürfnissen ist der Wandel allgegenwärtig. Anpassungen an die sich rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Logistiker EFZ sind sich dessen bewusst und bereit, laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese mit und stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit durch ständige Weiterbildung.

3.03 Kommunikationsfähigkeit

Die adressatengerechte und situativ angemessene Kommunikation steht im Zentrum vieler Aktivitäten in der Logistik. Logistiker EFZ zeichnen sich aus durch Offenheit und Spontaneität. Sie sind gesprächsbereit, verstehen die Regeln erfolgreicher verbaler und nonverbaler Kommunikation und wenden diese selbstbewusst an.

3.04 Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag der Logistik können Konfliktsituationen auftreten. Logistiker EFZ sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

3.05 Teamfähigkeit

Berufliche und persönliche Aufgaben können allein oder in einer Gruppe gelöst werden. Von Fall zu Fall muss entschieden werden, ob für die Lösung des Problems die Einzelperson oder das Team geeigneter ist. Logistiker EFZ sind fähig, im Team zielorientiert und effizient zu arbeiten, sie beherrschen die Regeln und haben Erfahrung in erfolgreicher Teamarbeit.

3.06 Umgangsformen

Logistiker EFZ arbeiten an den Schnittstellen zwischen ihrem Unternehmen und Lieferanten

oder Kunden. Sie pflegen die unterschiedlichsten Kontakte mit Mitmenschen und vertreten dabei ihr Unternehmen. Logistiker EFZ können ihre Sprache und ihr Verhalten der jeweiligen Situation und den Bedürfnissen der Gesprächspartner anpassen. Sie sind pünktlich, ordentlich und zuverlässig.

3.07 Belastbarkeit

Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen in der Logistik ist mit körperlichen und geistigen Anstrengungen verbunden. Logistiker EFZ können mit Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig und überlegt angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick.

3.08 Verantwortungsbewusstsein

Logistiker EFZ übernehmen oft die Verantwortung für Teilarbeiten von grösseren Aufträgen und betrieblichen Abläufen. Alle Partner im gesamten Arbeitsablauf rechnen damit, dass diese Vorarbeiten / Teilarbeiten vollständig und korrekt ausgeführt wurden. Logistiker EFZ handeln deshalb eigenverantwortlich, denken gesamtheitlich und werden auch von sich aus aktiv. Eigenverantwortung beginnt im Kleinen. Mit der Übernahme von Verantwortung für das eigene Denken und Verhalten entsteht ein Reifeprozess, der sich bei der Arbeit und im privaten Umfeld auswirkt.

3.09 Flexibilität

Dauernder Wandel in der Gesellschaft, in der Technik, im Unternehmen und in den Arbeitsabläufen ist Realität und bestimmt das Handeln in allen Bereichen des beruflichen Lebens. Dies verlangt von den Logistiker EFZ eine hohe Flexibilität. Sie sind deshalb bereit und fähig, gleichzeitig verschiedene Aufgaben zu bearbeiten und auf veränderte Rahmenbedingungen und Neuerungen rasch und unkompliziert zu reagieren.

3.10 Selbstständigkeit

Logistiker EFZ sind in ihren Arbeiten oft auf sich alleine gestellt. Sie entwickeln Eigeninitiative, treffen Entscheidungen in ihrem Verantwortungsbereich und handeln auch in unvorhergesehenen Situationen selbstständig. Sie lernen deshalb, ihr Denken und Handeln laufend zu überdenken, nach anderen Lösungswegen zu suchen und verantwortungsvoll Neues auszuprobieren..

3.11 Zuverlässigkeit

Auf Logistiker EFZ kann man sich verlassen. Sie führen Aufträge gewissenhaft und pünktlich aus und sind zuverlässige Partner.

3.12 Kundenorientierung

Die Kunden sichern durch ihre Aufträge unsere Arbeitsplätze. Logistiker EFZ wissen dies und richten ihr Denken und Handeln auf die Bedürfnisse der Kunden aus. Sie behandeln Kunden in jeder Situation freundlich und korrekt.

C Bildungsplan

1 Aufbau des Bildungsplans

Leitziel	Beschaffung
1.1	Beschaffung umfasst die Sicherstellung der notwendigen Mittel für die Produktion, den Handel und die Dienstleistung, wobei ökonomische und ökologische Gesichtspunkte bedeutsam sind. Mit der Beschaffung soll sichergestellt werden, dass jederzeit genügend Güter und Material in der richtigen Qualität für die Produktion, den Handel und die Dienstleistung verfügbar sind. Logistiker EFZ sind fähig, grundlegende Zusammenhänge der Logistik sowie Eigenschaften verschiedener Güter zu erklären und den Prozess der Beschaffung von der Bestellung bis zur Gütereinlagerung zu planen, durchzuführen, zu kontrollieren.
Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Bedeutung der Logistik für die Wirtschaft differenziert zu erklären und grundlegende Zusammenhänge fachgerecht zu beschreiben.
1.1.1	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
	1.1.1.7 Logistiker EFZ sind fähig, Logistikkosten zu berechnen und Massnahmen zu deren Minimierung aufzuzeigen. Sie zeigen die Folgen zu hoher Kosten anhand von aussagekräftigen Beispielen auf.	Ich verhalte mich im Betrieb kostenbewusst und bin fähig, begründete Optimierungspotenziale aufzuzeigen.	

Lernort
 Gültigkeit für die Berufsfeldbereiche
 Taxonomiestufe
 grau = kein Leistungsziel für diesen Lernort

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.1		Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.1	
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	3.03	Kommunikationsfähigkeit
2.04	Lernstrategien	3.10	Selbstständigkeit

Methodenkompetenzen (pro Richtziel)

Selbst- und Sozialkompetenzen (pro Richtziel)



3-jährige, berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis im Berufsfeld Logistik

Version 2.00 - Revision: 2010

Leitziel	Beschaffung		
1.1	Beschaffung umfasst die Sicherstellung der notwendigen Mittel für die Produktion, den Handel und die Dienstleistung, wobei ökonomische und ökologische Gesichtspunkte bedeutsam sind. Mit der Beschaffung soll sichergestellt werden, dass jederzeit die richtigen Güter in der richtigen Menge und Qualität am richtigen Ort für die Produktion, den Handel oder Dienstleistung verfügbar sind. Logistiker EFZ sind fähig, grundlegende Zusammenhänge der Logistik sowie Eigenschaften verschiedener Güter zu erklären und den Prozess der Beschaffung von der Bestellung bis zur Gütereinlagerung zu planen, durchzuführen, zu kontrollieren.		
Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Bedeutung der Logistik für die Wirtschaft differenziert zu erklären und grundlegende, ökonomische und ökologische Zusammenhänge fachgerecht zu beschreiben.		
1.1.1			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.1.1.1	Logistiker EFZ beschreiben die Ziele und Funktionen in der Prozesskette der Logistik und erläutern grundlegende Logistikangebote. <input type="checkbox"/> K2		
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.1.1.2	Logistiker EFZ erläutern die Bedeutung der Logistik für Wirtschaft und Gesellschaft. <input type="checkbox"/> K2	Ich erläutere die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung meines Lehrbetriebes. <input type="checkbox"/> K2	
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.1.1.3	Logistiker EFZ beschreiben die Merkmale und Ziele der innerbetrieblichen, unternehmensübergreifenden und weltweiten Logistik und illustrieren die jeweiligen Herausforderungen. <input type="checkbox"/> K2	Ich beschreibe den Aufbau und die Funktionen der Logistikkette meines Lehrbetriebes und zeige wichtige Schnittstellen zu anderen Bereichen auf. Ich benenne die wichtigsten Stelleninhaber korrekt. <input type="checkbox"/> K2	

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Bedeutung der Logistik für die Wirtschaft differenziert zu erklären und grundlegende, ökonomische und ökologische Zusammenhänge fachgerecht zu beschreiben.
1.1.1	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse
1.1.1.4	Logistiker EFZ zählen die Bereiche und Funktionen der Logistikkette auf und erläutern anhand von unterschiedlichen Beispielen die Schwerpunkte und Bereiche der Logistik. K2	Ich zeige anhand von Beispielen auf, wo in der logistischen Kette im Lehrbetrieb Wertschöpfung entsteht und wo Kosten anfallen. K3	
1.1.1.5	Logistiker EFZ beschreiben die ökonomischen und ökologischen Anforderungen an die Gestaltung der logistischen Prozesse und leiten daraus Konsequenzen für die eigene Arbeit ab. K5	Ich verhalte mich im Betrieb ressourcenschonend und kostenbewusst. Ich bin fähig, begründete Optimierungspotenziale aufzuzeigen. K3	
1.1.1.6	Logistiker EFZ berechnen an Beispielen die Logistikkosten und zeigen Massnahmen zu deren Minimierung auf. K3		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.1

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.1

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, Güter fach- und produktgerecht zu behandeln und geeignete Massnahmen abzuleiten.
1.1.2	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb L 	Überbetriebliche Kurse D L V
1.1.2.1	Logistiker EFZ unterscheiden die Güter nach ihren wesentlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften, sowie nach der Verarbeitungsstufe und können deren Verderblichkeit einschätzen. K4	Ich achte bei allen Gütern im Lehrbetrieb auf die Beschaffenheit und richte die Zweckmässigkeit der weiteren Arbeitsschritte darauf aus. K3	Logistiker EFZ gruppieren die wichtigsten Güter anhand ihrer Beschaffenheit und leiten daraus die Konsequenzen für die Behandlung ab. K3

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, Güter fach- und produktgerecht zu behandeln und geeignete Massnahmen abzuleiten.					
1.1.2						
Leistungsziel	Berufsfachschule		Betrieb		Überbetriebliche Kurse	
1.1.2.2			Ich achte bei der Annahme von Gütern auf verdorbene Produkte und ergreife gemäss den betrieblichen Vorgaben geeignete Massnahmen zur Vermeidung von Folgeschäden. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	Betrieb	D	Überbetriebliche Kurse	
1.1.2.3	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Massnahmen zur Konservierung von Gütern und deren Eignung. K2		Ich beurteile die Güter in meinem Lehrbetrieb und leite daraus die geeigneten Lagerbedingungen zu deren Schutz ab. K5			

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.2

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.2

3.09	Flexibilität
3.10	Selbstständigkeit
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, eine Bestellung fachgerecht auszuführen und die Anlieferung der Güter zu terminieren.					
1.1.3						
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	Betrieb	D	Überbetriebliche Kurse	
1.1.3.1	Logistiker EFZ erklären die erforderlichen Elemente einer korrekt abgefassten Bestellung. K2		Ich führe mit den im Betrieb vorhandenen Formularen und mit Hilfe meiner EDV-Kenntnisse eine Bestellung fachgerecht aus. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	Betrieb		Überbetriebliche Kurse	
1.1.3.2	Logistiker EFZ erklären die wesentlichen Schritte des Bestellprozesses in der richtigen Reihenfolge. K2					

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, eine Bestellung fachgerecht auszuführen und die Anlieferung der Güter zu terminieren.		
1.1.3			

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.1.3.3	Logistiker EFZ beschreiben die Schritte bei der Anlieferung von Gütern in der richtigen Reihenfolge. K2	Ich koordiniere die Anlieferung von Gütern im Wareneingang nach den betrieblichen Vorgaben und gestalte den Prozess so, dass er störungsfrei abläuft. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.3

2.01	Problemlösen
------	--------------

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.3

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, Güter unter Berücksichtigung der notwendigen Formalitäten selbstständig entgegenzunehmen.		
1.1.4			

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4.1		Ich beherrsche alle notwendigen Vorkehrungen für die Annahme einer Lieferung und bin in der Lage, eine einwandfreie Erstidentifikation durchzuführen. K3	Logistiker EFZ identifizieren eine ankommende Lieferung von Gütern anhand der zur Verfügung stehenden Dokumente einwandfrei. K3

Leistungsziel	Berufsfachschule <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4.1	Logistiker EFZ beschreiben den Prozessablauf bei einer Güterannahme und erklären die einzelnen Schritte. K2	Ich ordne die einzelnen Schritte einer Güterannahme nach einem betrieblichen Ablaufplan, erkläre die Anforderungen eines jeden Schrittes und erfülle den gesamten Prozess pflichtbewusst. K4	Logistiker EFZ zählen die einzelnen Schritte des Prozesses einer Güterannahme auf und setzen ihn fachgerecht um. K3

Leistungsziel	Berufsfachschule <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input checked="" type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4.3	Logistiker EFZ zählen sämtliche notwendigen Schritte zur einwandfreien Identifikation einer Lieferung auf und erklären deren Bedeutung. K2	Ich überprüfe eine Lieferung von Gütern durch Vergleich mit den Angaben auf den Transport- und Lieferpapieren. K4	Logistiker EFZ lesen und interpretieren die relevanten Angaben auf verschiedenen Transport- und Lieferdokumenten. K4

Richtziel		Logistiker EFZ sind in der Lage, Güter unter Berücksichtigung der notwendigen Formalitäten selbstständig entgegenzunehmen.										
1.1.4												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	D	L	V	Überbetriebliche Kurse	D	L	V
1.1.4.4	Logistiker EFZ erklären den Aufbau von Transport- und Lieferpapieren und zeigen die Bedeutung der einzelnen Positionen auf. K2				Ich anerkenne Lieferungen gemäss Begleitpapieren. Bei besonderen Vorfällen und Unregelmässigkeiten ergreife ich die entsprechenden Massnahmen. K3				Logistiker EFZ führen die vollständige Wareneingangskontrolle unter Beachtung aller fachlichen Vorgaben selbstständig durch. K3			
1.1.4.5	Logistiker EFZ interpretieren Korrekturen und Vorbehalte auf Lieferscheinen und Transportpapieren. Sie sind in der Lage, selbstständig fachgerechte Korrekturen vorzunehmen und Vorbehalte anzubringen. K4				Ich führe mit betrieblichen Mitteln den Vergleich der eingegangenen Güter mit der Bestellung durch. Ich erkläre die Konsequenzen von selbstständig vorgenommenen Korrekturen und Bemerkungen auf den Lieferpapieren. K4							
1.1.4.7	Logistiker EFZ erkennen Lieferungen, die den Zollbestimmungen unterliegen, und erklären geeignete Massnahmen. K3				Ich erkenne Lieferungen, die den Zollbestimmungen unterliegen, und handle gemäss betrieblichen Vorgaben. K3							
1.1.4.8					Ich sichere Fahrzeuge für den Entladevorgang nach betrieblichen Vorgaben selbst oder weise den Fahrzeugführer an, die Sicherungsmassnahmen vorzunehmen. Fahrzeugführer, die sich nicht daran halten, melde ich dem Vorgesetzten. K3							
1.1.4.9					Für den Entladevorgang wähle ich das geeignete Flurförderzeug. K3							
1.1.4.10					Fahrzeuge entlade ich nach betrieblichen Vorgaben und Anweisungen des Fahrzeugführers so, dass weder am Fahrzeug noch an den Gütern Schäden entstehen. K3							

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, Güter unter Berücksichtigung der notwendigen Formalitäten selbstständig entgegenzunehmen.
1.1.4	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.4

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.4

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.09	Flexibilität
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, Güter und Materialien genau zu zählen, zu messen und zu wägen sowie die entsprechenden Messinstrumente sorgfältig und durchdacht einzusetzen.
1.1.5	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.1.5.1	Logistiker EFZ beschreiben die Einsatzmöglichkeiten von Wägesystemen in der Praxis. K2	Ich bediene Waagen und Messgeräte fachgerecht und messe und wäge Güter vorschriftsgemäss. K3	Logistiker EFZ wenden die marktüblichen Waagen richtig und zielgerichtet an. K3
1.1.5.2	Logistiker EFZ erklären die Funktionsweise von mechanischen Zählhilfsmitteln. K2	Ich wende die im Betrieb vorhandenen Messmittel in der täglichen Arbeit selbstständig an. K3	Logistiker EFZ wenden die in der Logistikbranche üblichen Zähltechniken rationell und sachgerecht an. K3
1.1.5.3	Logistiker EFZ beschreiben den Aufbau und die Funktionsweise von Messmitteln wie Schublehre, Bügelmessschraube oder Schablonen. K2		Logistiker EFZ wenden die branchenüblichen Messtechniken und Messmittel wie Roll- und Klappmeter, Schublehre oder Bügelmessschraube korrekt an. Sie erläutern die Messregeln und halten diese konsequent ein. K3
1.1.5.4	Logistiker EFZ erläutern die gesetzlichen Vorschriften für Wägesysteme und zeigen die Fachbegriffe Brutto, Netto und Tara anhand von Beispielen auf. K2	Ich wende die Prinzipien Brutto, Netto, Tara in meinem Betrieb fachgerecht an. K3	

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, Güter und Materialien genau zu zählen, zu messen und zu wägen sowie die entsprechenden Messinstrumente sorgfältig und durchdacht einzusetzen.
1.1.5	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.5

2.01	Problemlösen
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.5

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ kontrollieren und verbuchen Güter gemäss Vorgaben, korrigieren notwendige Daten und handeln bei Abweichungen gemäss den allgemeinen und betrieblichen Vorgaben.
1.1.6	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.1.6.1	Logistiker EFZ erläutern den Ablauf und die wichtigen Punkte der Eingangskontrolle und die Verbuchung der relevanten Daten im Lagerverwaltungssystem. K2	Ich buche Daten von Lieferungen unter Einhaltung der betrieblichen Regeln in ein System ein. K3	
1.1.6.2	Logistiker EFZ erläutern die Funktion von Stichprobenkontrollen und Musterentnahmen anhand von Beispielen. Sie sind fähig, Tabellen für Einfach- und Mehrfach-Stichprobenkontrollen zu lesen und an Beispielen praktisch anzuwenden. K3	Ich entnehme Muster und Stichproben, kennzeichne sie und leite sie weiter. Dabei wende ich die betrieblichen Qualitätskriterien und Prüfmethode sicher an. K3	
1.1.6.3	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Kontrolltechniken und zeigen deren Einsatzmöglichkeiten anhand von Beispielen auf. K2	Ich wende die im Betrieb gängigen Kontrolltechniken sicher und selbstständig an. Mit meiner Arbeit Sorge ich dafür, dass die physischen Warenbestände mit den Buchwerten übereinstimmen. K3	Logistiker EFZ wenden die notwendigen Kontrolltechniken an verschiedenen Gütern beispielhaft an. Sie bewältigen die Arbeit sicher, selbstständig und fachgerecht mit Hilfe verschiedener Hilfsmittel und Dokumente. K3
1.1.6.4	Logistiker EFZ erkennen mögliche Schäden an Gütern, beschreiben und ordnen sie zu. Sie erklären die Massnahmen bei Schäden. K4	Ich erkenne Schäden an Gütern anhand des Zustands der Verpackung und weiss diese richtig einzuschätzen. Ich lege das weitere Vorgehen gemäss meinen Feststellungen nach betrieblichen Richtlinien fest. K4	Logistiker EFZ erkennen anhand der Ladesituation oder am Zustand der Verpackung mögliche Beschädigungen. Sie erklären die hauptsächlichen Schadenrisiken verschiedener Güter. K4

Richtziel	Logistiker EFZ kontrollieren und verbuchen Güter gemäss Vorgaben, korrigieren notwendige Daten und handeln bei Abweichungen gemäss den allgemeinen und betrieblichen Vorgaben.
1.1.6	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.1.6.5	Logistiker EFZ beschreiben die rechtlichen Grundlagen bei der Anlieferung beschädigter Güter und zeigen den Informationsfluss anhand von Beispielen auf. K2	Ich verfasse eine Schadenmeldung nach rechtlichen und betrieblichen Gesichtspunkten und leite sie an die richtige Stelle weiter. Betroffene Personen benachrichtige ich unverzüglich. K3	Logistiker EFZ nehmen mit Hilfe einer Kamera einen Schaden selbstständig auf und erörtern die weiteren Schritte bis zur Erledigung der Schadenmeldung. K3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.6

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.04	Lernstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.6

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.09	Flexibilität

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, nicht tauschbare Ladungsträger von Tauschgeräten zu unterscheiden. Tauschgeräte prüfen sie nach Poolvorgaben fachgerecht, beurteilen sie und leiten die entsprechenden Massnahmen ab, nicht tauschbare handhaben sie korrekt.
1.1.7	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse
1.1.7.1	Logistiker EFZ erläutern die Bestimmungen der EPAL und beschreiben die Merkmale der genormten Tauschgeräte und Gebinde. K2	Ich setze die Tauschgeräte im Betrieb nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen ein und wende die zutreffenden Tausch-Bestimmungen konsequent an. K3	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.1.7.2	Logistiker EFZ erläutern die gängigen Tauschverfahren und die Funktionsweise eines Tauschgeräte-Kontokorrents. K2	Ich praktiziere in meinem Bereich die gängigen Tauschverfahren nach den betrieblichen Bestimmungen. Ich erledige den Tausch gegenüber Lieferanten und Kunden freundlich und regelkonform, aber bestimmt. K3	Logistiker EFZ beurteilen bei beispielhaften Wareneingängen Art und Zustand der Tauschgeräte und ergreifen die geeigneten Massnahmen. Sie führen selbstständig einen Kontokorrent. K6

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb L	Überbetriebliche Kurse
1.1.7.3		Ich setze die betrieblichen Bestimmungen über die Reparatur von Tauschgeräten in meinem Bereich konsequent um. K3	

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, nicht tauschbare Ladungsträger von Tauschgeräten zu unterscheiden. Tauschgeräte prüfen sie nach Poolvorgaben fachgerecht, beurteilen sie und leiten die entsprechenden Massnahmen ab, nicht tauschbare handhaben sie korrekt.											
1.1.7													
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb		L	V	Überbetriebliche Kurse				
1.1.7.4	Logistiker EFZ beurteilen die Tauschbarkeit von Euro-Paletten, Tauschrahmen und Tauschbrettern anhand der Tauschkriterien und nennen die Kriterien, welche den Tausch verunmöglichen.				K6	Ich beurteile Ladungsträger nach betriebsinternen Vorschriften selbstständig und handle in meinem Bereich entsprechend.				K6			
1.1.7.5	Logistiker EFZ beschreiben unterschiedliche Poolssysteme und erläutern die Anwendbarkeit für den eigenen Betrieb.				K2								
1.1.7.6	Logistiker EFZ zählen die gängigen, nicht tauschbaren Ladungsträger und Gebinde auf und erklären deren Eignung für die verschiedenen Aufgaben in der Logistik.				K2	Ich setze nach Bedarf nicht tauschbare Ladungsträger und Gebinde für den Transport von Gütern fachgerecht und selbstständig ein. Dabei achte ich auf bestimmungsgemässe Verwendung der Ladungsträger, wie auch auf ökonomische und ökologische Aspekte.				K3			
1.1.7.7	Logistiker EFZ zeigen die Funktion und Vorteile der Normung von Ladungsträgern im Logistikbereich auf. Sie sind fähig, die wichtigsten Grundmasse der Norm-Massreihen zu nennen.				K2	Ich nutze im eigenen Betrieb die Vorteile von Normgebinden und setze diese funktionsgerecht nach ökonomischen und ökologischen Kriterien ein.				K3			
1.1.7.8	Logistiker EFZ erläutern die Elemente und Funktion von Gebindescheinen und sind fähig, den Austausch von Mehrweg-Transportsystemen fachgerecht zu dokumentieren.				K2	Ich zeige die Funktion und die Elemente von Gebindescheinen auf, tausche Mehrweggebinde fachgerecht und dokumentiere den Tausch.				K3			

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, nicht tauschbare Ladungsträger von Tauschgeräten zu unterscheiden. Tauschgeräte prüfen sie nach Poolvorgaben fachgerecht, beurteilen sie und leiten die entsprechenden Massnahmen ab, nicht tauschbare handhaben sie korrekt.
1.1.7	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.7

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.7

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Aufgaben und Anforderungen bei der Annahme und Abholung von Sendungen zu erklären und die entsprechenden Arbeiten fachgerecht und eigenständig zu erledigen.
1.1.8	

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.1.8.1	Logistiker EFZ erläutern die Merkmale und Besonderheiten der Aufgabe von Sendungen bei Annahmestellen und bei der Abholung beim Kunden. Sie zeigen den Kundennutzen und die Arbeitsschritte auf und nennen die eingesetzten Dokumente. K2	Ich nehme Sendungen bei Kunden und Annahmestellen unter fachgerechtem Einsatz der richtigen Dokumente an. Ich erfasse, überprüfe, ergänze und korrigiere die Aufgabepapiere und prüfe die Kennzeichnung der Sendungen sowie die Transportpreise. K4	
1.1.8.2	Logistiker EFZ erläutern das Vorgehen bei der Leerung von unbedienten Sammelstellen für Sendungen. Sie zeigen das korrekte Verfahren bei Beanstandungen, Reklamationen und besonderen Vorkommnissen auf. K2	Ich leere unbediente Sammelstellen korrekt und pünktlich. Bei besonderen Vorkommnissen leite ich die nötigen Schritte ein. K3	
1.1.8.3	Logistiker EFZ erläutern die unterschiedlichen Frankierungsarten und erklären die Funktionsweise von Frankiersystemen. K2	Ich zähle die verschiedenen Frankiersysteme auf und setze sie fachgerecht ein. K3	
1.1.8.4	Logistiker EFZ erklären die korrekte Frankierung von Sendungen und das Vorgehen zur Korrektur ungenügender oder falscher Frankierungen. Sie setzen die damit verbundenen Formulare sachgerecht ein und überprüfen diese. K3	Ich frankiere Sendungen korrekt. Falsche Frankierungen korrigiere ich unter Erstellung der notwendigen Dokumente. K3	

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Aufgaben und Anforderungen bei der Annahme und Abholung von Sendungen zu erklären und die entsprechenden Arbeiten fachgerecht und eigenständig zu erledigen.					
1.1.8						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.1.8.5	Logistiker EFZ beschreiben die von den Transportkosten befreiten Personengruppen und Sendungen. K2	Ich behandle Sendungen, für die keine Transportkosten zu entrichten sind, korrekt. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.1.8.6						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.1.8.7	Logistiker EFZ nehmen Sendungen im Kurier-, Express- und Paketmarkt korrekt an und füllen die Begleitpapiere korrekt und selbstständig aus. K3					

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.1.8

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.05	Beratungsmethoden

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.1.8

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.12	Kundenorientierung

Leitziel Produktion

1.2 In der Logistik ist die Planung und Steuerung ein wesentlicher Faktor für die fachgerechte Produktion von Gütern, um Leerzeiten sowie unnötige Kosten zu vermeiden und die Produktion termingerecht sicherzustellen. Logistiker EFZ stellen damit den Güterfluss sicher. Sie setzen die geeigneten, internen Transportmittel für die Versorgung der Produktion ein und legen fachgerechte Puffer- und Zwischenlager für Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte sowie Betriebsmittel an.

Richtziel Logistiker EFZ sind fähig, die Ansprüche der Produktion an die Logistikkette zu erkennen und daraus die notwendigen Aufgaben abzuleiten.

1.2.1

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.2.1.1	Logistiker EFZ beschreiben den Ablauf einer industriellen Produktion und zeigen die Schritte von der Anlieferung der Güter bis zur Auslieferung auf. K2		
1.2.1.2	Logistiker EFZ erklären anhand von Beispielen die Schnittstellen zwischen Produktion und Logistik auf. Sie zeigen auf, welchen Beitrag Logistiker zum reibungslosen Ablauf der Produktion beitragen können. K2		
1.2.1.5	Logistiker EFZ beschreiben einen einfachen Produktionsprozess exemplarisch. K2		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.2.1

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.2.1

3.10	Selbstständigkeit
------	-------------------

Richtziel	Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung und Funktionen unterschiedlicher Lager für den optimalen Ablauf der Produktion und stellen den Material- und Güterfluss für die Produktion sicher.					
1.2.2						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.2.2.1	Logistiker EFZ charakterisieren die verschiedenen Lager in der Produktion und zeigen deren Funktionen in der logistischen Kette auf. K2	Ich stelle den Produktionsablauf in meinem Lehrbetrieb mit den einzelnen Produktionsschritten grafisch dar. Kritische Stellen, wie auch die Bedeutung und Funktion der verschiedenen Lager hebe ich besonders hervor. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.2.2.3	Logistiker EFZ unterscheiden Rohmaterial, Halbfabrikate und Fertigprodukte. Sie beschreiben geeignete Lagerformen für verschiedene Güter. K5	Ich lagere Hilfs- und Rohmaterial wie auch Halb- und Fertigfabrikate funktionsgerecht und ökonomisch. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.2.2.4	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Produktionsarten und deren Eignung, als auch die Vor- und Nachteile. K2	Ich stelle in meinem Arbeitsbereich den optimalen Material- und Güterfluss mit geeigneten Massnahmen und Instrumenten sicher. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.2.2.5		Ich zeige auf, wie Leerzeiten und Leermengen vermieden und Lager besser ausgelastet werden können. K3				

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.2.2

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.2.2

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.10	Selbstständigkeit
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, die Tätigkeiten und Aufgaben in der logistischen Kette umzusetzen und den Ablauf wie auch die Qualität zu bewerten und zu verbessern.					
1.2.3							
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	L	Überbetriebliche Kurse
1.2.3.1	Logistiker EFZ erläutern, wie die Durchlaufzeit der Güter durch den Produktionsprozess optimiert werden kann.				Ich zeige auf, wie die Material-Durchlaufzeit minimiert werden kann und wende die Erkenntnisse für Verbesserungen in meinem Arbeitsbereich konsequent an.		
1.2.3.2	Logistiker EFZ erklären die Bedeutung der Produktionsplanung für die Materialwirtschaft.				Ich setze die Lageranordnung und den Materialfluss für die Produktion gemäss betrieblichen Vorgaben um.		
1.2.3.3	Logistiker EFZ beschreiben den Einfluss der Logistik auf die Produktionsqualität und erklären geeignete Massnahmen und Instrumente zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung.				Ich stelle mit geeigneten und durchdachten Massnahmen die Verbesserung der Produktionsqualität in meinem Arbeitsbereich sicher.		
1.2.3.4	Logistiker EFZ erklären Aufbau und Funktion von Stücklisten und führen Berechnungen für die Kommissionierung aus.				Ich setze Stücklisten in meinem Arbeitsbereich sachgerecht ein.		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.2.3

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.2.3

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.09	Flexibilität

Leitziel	Distribution					
1.3	Die Distribution von Gütern ist eine zentrale Aufgabe der Logistik, um Güter zum richtigen Zeitpunkt und Ort in der richtigen Menge und Qualität zur Verfügung zu haben. Für eine qualitativ hochwertige Verteilung sind die optimale administrative Vorbereitung, die richtige Verpackung und die termingerechte Auslieferung zentrale Erfolgsfaktoren. Logistiker EFZ beherrschen die wesentlichen Funktionen und Aufgaben in der Distribution und sind fähig, die Prozesse reibungslos, ökonomisch und systemgerecht abzuwickeln.					
Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die allgemeinen Grundlagen von Distributionssystemen und der Distributionslogistik zu erklären. Sie erläutern die Besonderheiten des Marktes für logistische Dienstleistungen.					
1.3.1						
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.1.1	Logistiker EFZ beschreiben die Absatzkanäle von Distributionssystemen sowie die ein- und mehrstufige Verteilung von Gütern. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.1.2	Logistiker EFZ vergleichen Verteilungskonzepte anhand der besonderen Merkmale. Sie entwickeln aussagekräftige Kriterien zur Unterscheidung der verschiedenen Lösungen. K5					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.1.3	Logistiker EFZ beschreiben den Markt für Distributionslogistik anhand von aussagekräftigen Daten und zeigen Konsequenzen für die zukünftige Entwicklung auf. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.1.4	Logistiker EFZ beschreiben die Merkmale des Stückgutverkehrs. Sie zeigen auf, wie für die Verteilung von Stückgut die verschiedenen Verkehrsträger sinnvoll genutzt werden können. K2					

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die allgemeinen Grundlagen von Distributionssystemen und der Distributionslogistik zu erklären. Sie erläutern die Besonderheiten des Marktes für logistische Dienstleistungen.		
1.3.1			

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.1.5	Logistiker EFZ beschreiben die Funktionsweise der Sendungsverfolgung von Gütern "Track and Trace" im nationalen und internationalen Güterverkehr. K2		
1.3.1.6	Logistiker EFZ zeigen, die im Postmarkt bedeutsamen Bundesbehörden und Regulationsstellen auf und erläutern deren Einfluss. K2		
1.3.1.7	Logistiker EFZ beschreiben die gesetzlichen Grundlagen im Mail- und KEP-Markt und erklären deren Bedeutung für bestehende und neue Anbieter. K2		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.1

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.1

3.02	Lebenslanges Lernen
3.03	Kommunikationsfähigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, die Bedeutung und Funktion der Verpackungen zu erkennen und unterschiedliche Güter fachgerecht und sicher zu verpacken.		
1.3.2			

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.2.1	Logistiker EFZ bezeichnen Verpackungen und Verpackungsteile nach ihrer Art und Funktion mit den richtigen Fachausdrücken. K2	Ich setze im Betrieb Verpackungen unter Einbezug ökonomischer und ökologischer Überlegungen sinnvoll ein. K4	Logistiker EFZ wählen für jedes Transportgut die geeignete Verpackung nach Grösse, Stärke und Beschaffenheit und begründen ihre Wahl. K5

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, die Bedeutung und Funktion der Verpackungen zu erkennen und unterschiedliche Güter fachgerecht und sicher zu verpacken.					
1.3.2						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V			
1.3.2.2	Logistiker EFZ zeigen anhand von Beispielen die auf Verpackungen einwirkenden, mechanischen und klimatischen Beanspruchungen auf. Sie legen die Anforderungen an die Verpackungsmaterialien und die Verpackungsart fest. K2	Güter verpacke ich fachgerecht, vorschriftsgemäss und transportsicher. Ich achte bei der Verpackung auf den ökologisch sinnvollen Einsatz von Verpackungsmaterial. K3	Logistiker EFZ verpacken verschiedene Güter transportsicher und ökologisch sinnvoll. Sie schützen das Transportgut entsprechend der zu erwartenden Transportbeanspruchung mit der richtigen Menge des geeigneten Füllmaterials. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.2.3	Logistiker EFZ interpretieren die normierte Verpackungskennzeichnung und ziehen daraus die richtigen Schlüsse für das Handling. K5	Ich behandle im betrieblichen Alltag die Güter und Transporteinheiten entsprechend der Kennzeichnung. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V			
1.3.2.4		Im Postversand nutze ich die verschiedenen Mehrweg-Gebinde funktionsgerecht und achte auf die konsequente Umsetzung des Tauschverfahrens. K3	Im Postversand nutzen Logistiker EFZ die verschiedenen Mehrweg-Gebinde funktionsgerecht und achten auf die konsequente Umsetzung der Tauschverfahren. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.2.5	Logistiker EFZ erklären die Einsatzmöglichkeiten von Stapelbehältern aus Kunststoff und nennen die geltenden Einsatzbeschränkungen der Behälter in verschiedenen Logistikbereichen. K2	Ich setze Stapelbehälter aus Kunststoff funktionsgerecht ein und lege dar, wann und wofür diese idealerweise eingesetzt werden. K3				

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.2

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.06	Kreativitätstechniken
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.2

3.10	Selbstständigkeit
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, Ladungsträger fachgerecht zu beladen, den Versand vorschriftsgemäss zu organisieren und alle Vorbereitungen für den schadenfreien Transport zu treffen.					
1.3.3						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V			
1.3.3.1	Logistiker EFZ beschreiben die fachgerechte Erstellung transportgerechter Versandeinheiten. Sie zeigen die Vorteile der richtigen Verdichtung auf und nennen die Kriterien für Einschränkungen. K2	Ich erstelle transportgerechte Versandeinheiten unter Beachtung aller gängigen Kriterien für die Verdichtung von Gütern, die einen einwandfreien Transport gewährleisten. K3	Logistiker EFZ erstellen mit verschiedenen Gütern transportgerechte Versandeinheiten unter Wahrung der fachlichen Vorgaben und Regeln. Sie berücksichtigen dabei die physikalischen Eigenschaften der Güter und die Sicherheit. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V			
1.3.3.2	Logistiker EFZ erklären die Eignung verschiedener Hilfsmittel zur Sicherung von Gütern auf Paletten. Sie zeigen Anwendungsmöglichkeiten wie auch Vor- und Nachteile der verfügbaren Hilfsmittel zur Ladungssicherung auf. K2	Ich sichere in meinem Verantwortungsbereich Ladungen auf Ladungsträgern unter korrekter Anwendung der betriebs- und branchenüblichen Hilfsmittel fachgerecht. K3	Logistiker EFZ wenden die branchenüblichen Sicherungsmittel für Güter auf Ladungsträgern wie Bänder, Schrumpf- oder Dehnfolien korrekt an. Sie berücksichtigen ökonomische und ökologische Aspekte. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.3.3	Logistiker EFZ zeigen die korrekte Beschriftung von Transporteinheiten auf. Sie erklären den Aufbau und Informationsgehalt von SSCC-Codes und erörtern, wie ungültige Codes für Lesegeräte unleserlich gemacht werden können. K2	Ich unternehme alle Schritte, damit Versandeinheiten, die in meinem Verantwortungsbereich den Betrieb verlassen, nach allen betriebs- und branchenüblichen Regeln korrekt beschriftet sind. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.10.5	Logistiker EFZ erklären den Begriff "Kommissionierung" und unterscheiden die wichtigsten Arten der Kommissionierung. K2					

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.3

2.06	Kreativitätstechniken
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.3

3.05	Teamfähigkeit
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel 1.3.4 Logistiker EFZ sind fähig, Güter richtig zu versenden. Sie kennen die Hilfsmittel und Möglichkeiten für den Versand im In- und Ausland und sind in der Lage, die passende Versandmethode zu bestimmen.

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.4.1	Logistiker EFZ erläutern die Dienstleistungen verschiedener Anbieter im Mail- und KEP-Markt und zeigen die Möglichkeiten und Grenzen für die Distribution von Gütern anhand von Beispielen auf. K2	Ich zeige die Möglichkeiten und den Weg von Mail- und KEP-Sendungen in der logistischen Kette auf und lege die unterschiedlichen Angebote und Produkte dar. Ich nutze die Dienstleistungen der Anbieter für den Versand von Gütern. K3	Logistiker EFZ beschreiben die Anbieter und Produkte im Mail- und KEP-Markt und zeigen deren Einsatzmöglichkeiten auf. K2
1.3.4.2	Logistiker EFZ nennen die Bestimmungen für die Adressierung von Mail- und KEP-Sendungen und erklären die Platzierung der einzelnen Elemente. K2	Ich adressiere Mail- und KEP-Sendungen bestimmungsgemäss und sauber. Barcodes platziere ich korrekt. K3	Logistiker EFZ halten die aktuellen Bestimmungen der Adressierung von Mail- und KEP-Sendungen ein. K3
1.3.4.3	Logistiker EFZ zeigen die notwendigen Schritte beim Versand von Gütern ins Ausland auf. Sie beschreiben die einzelnen Positionen auf Ausfuhr-Zolldokumenten. K2	Ich fülle die Zolldokumente für den Versand von Gütern ins Ausland vollständig und korrekt aus. K3	
1.3.4.4	Logistiker EFZ beschreiben die Funktion, und die Arten von Barcodes und sind fähig, die im Code gespeicherten Informationen zu erläutern. K2	Ich scanne Barcodes auf Gütern korrekt. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.4

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.4

3.09	Flexibilität
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, fachgerecht und selbstständig Güter abzuholen, zuzustellen und zu übergeben.										
1.3.5												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	D	L	V	Überbetriebliche Kurse	D	L	V
1.3.5.1	Logistiker EFZ beschreiben die gesetzlichen Grundlagen der verschiedenen Formen der Übergabe, Abholung und Zustellung von Gütern und leiten Konsequenzen für die eigene Arbeit ab.				Ich übergebe Güter an Kunden, stelle diese zu oder hole sie ab.				Logistiker EFZ beschreiben die Merkmale, Vor- und Nachteile der Zustellarten der Postanbieter. Sie zeigen für unterschiedliche Fälle die geeignete Zustellart auf und füllen die verschiedenen Formulare korrekt aus.			
				K5				K3				K5
1.3.5.2	Logistiker EFZ zeigen die einzelnen Planungs- und Vorbereitungsschritte für die Zustellung an Beispielen auf.								Logistiker EFZ sortieren Mail- und KEP-Sendungen, lagern sie ein und bereiten sie für die Zustellung vor.			
				K2								K3
1.3.5.3	Logistiker EFZ erläutern die unterschiedlichen Bezugsberechtigungen beim Kauf, bei der Hinterlegung, bei der Ausleihe oder Vermietung und beim Frachtvertrag und zeigen deren Bedeutung auf.				Ich prüfe die Bezugsberechtigung meiner Kunden vor der Übergabe eines Gutes.							
				K2				K4				
1.3.5.4	Logistiker EFZ zeigen die Folgen des unrechtmässigen Bezugs von Gütern auf und beschreiben den Aufbau und den Zweck einer Vollmacht.				Ich zeige die Folgen des unrechtmässigen Bezugs von Gütern auf und bin fähig, die entsprechenden Ausweise und Formulare beim Bezug von Kunden zu verlangen, anzufordern und zu prüfen.				Logistiker EFZ erklären die Auslieferungsbestimmungen und Identitätsnachweise und zeigen die Konsequenzen bei der unsachgemässen Auslieferung auf.			
				K2				K3				K2
1.3.5.5	Logistiker EFZ erklären Funktion, Arten und Ablauf von Nachsendungen und Zustellungen durch Ablage.				Ich behandle Nachsendungen und Zustellungen durch Ablage korrekt.				Logistiker EFZ erklären Funktion, Arten und Ablauf von Nachsendungen und Zustellungen durch Ablage und führen diese an Beispielen aus.			
				K2				K3				K3
1.3.5.6	Logistiker EFZ zeigen die Ursachen, Folgen und Massnahmen im Umgang mit unzustellbaren Gütern auf.				Ich bin fähig, die Massnahmen im Umgang mit mit unzustellbaren und unanbringlichen Gütern umzusetzen.				Logistiker EFZ zeigen die Ursachen, Folgen und Massnahmen im Umgang mit unzustellbaren und unanbringlichen Gütern auf. Sie legen für unterschiedliche Güter die richtigen Lagerfristen fest.			
				K2				K3				K3

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, fachgerecht und selbstständig Güter abzuholen, zuzustellen und zu übergeben.
1.3.5	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.5

2.01	Problemlösen
------	--------------

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.5

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.06	Umgangsformen
3.11	Zuverlässigkeit
3.12	Kundenorientierung

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Arten und Möglichkeiten der Zustellung und Auslieferung differenziert zu erklären. Sie bewältigen die einzelnen Arbeitsschritte selbstständig und setzen die nötigen Dokumente und Hilfsmittel fachgerecht und korrekt ein.
1.3.6	

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.6.1	Logistiker EFZ zeigen die einzelnen Planungs- und Vorbereitungsschritte für die Zustellung von Mail- und KEP-Sendungen auf. K2	Ich setze die einzelnen Planungs- und Vorbereitungsschritte für die Zustellung von Sendungen um. K3	
1.3.6.2	Logistiker EFZ beschreiben die Merkmale und Bedingungen der Auslieferung von Sendungen am Domizil und bei der Abholung durch den Kunden. Sie zeigen die wesentlichen Unterschiede auf. K2	Ich liefere Sendungen am Domizil und bei der Abholung fachgerecht aus. Dabei halte ich sendungsbezogene Vorgaben ein (Unterschriften, Bescheinigungen, Tauschgeräte). K3	
1.3.6.3	Logistiker EFZ erklären die Bedeutung des Identitätsnachweises. Sie sind fähig, für unterschiedliche Sendungen und für Auszahlungen die gültigen Ausweisschriften zu bestimmen und zu beurteilen. K6	Ich bestimme für unterschiedliche Sendungen und Auszahlungen die gültigen Identitätsnachweise, überprüfe diese auf ihre Korrektheit und notiere sie bei Bedarf. K4	

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, die Arten und Möglichkeiten der Zustellung und Auslieferung differenziert zu erklären. Sie bewältigen die einzelnen Arbeitsschritte selbstständig und setzen die nötigen Dokumente und Hilfsmittel fachgerecht und korrekt ein.					
1.3.6							
Leistungsziel	Berufsfachschule	D		Betrieb	D		Überbetriebliche Kurse
1.3.6.4	Logistiker EFZ erklären Bedeutung, Formen und Gültigkeitskriterien von Vollmachten. Sie zeigen die Funktion von Zustellermächtigungen und Verpflichtungsscheinen auf.	K2		Ich prüfe Vollmachten und Zustellermächtigungen und befolge deren Anweisungen. Verpflichtungsscheine setze ich korrekt ein.	K6		
1.3.6.5	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Zustellformulare für unterschiedliche Sendungen und deren fachgerechten Einsatz.	K3		Ich setze die verschiedenen Zustellformulare für unterschiedliche Sendungen fachgerecht ein. Dabei mache ich alle Eintragungen sauber und korrekt.	K3		
1.3.6.6	Logistiker EFZ zeigen die Funktionen von Scannern auf.	K2		Ich erkläre die Funktionen des Scanners in meinem Arbeitsgebiet und setze diesen fachgerecht ein.	K3		
1.3.6.7	Logistiker EFZ erläutern das Vorgehen bei der Annahmeverweigerung aller Arten von Sendungen und zeigen die Bedeutung der einzelnen Schritte auf.	K2		Ich zeige das Vorgehen bei der Annahmeverweigerung aller Arten von Sendungen auf und setze die einzelnen Schritte korrekt um.	K3		
1.3.6.8	Logistiker EFZ erklären den Aufbau und Besonderheiten bei der Auslieferung von Betreuungsurkunden und zeigen die möglichen Vorgehen auf.	K2		Ich bin fähig, Betreuungsurkunden korrekt auszuliefern und die richtigen Vermerke anzubringen.	K3		
1.3.6.9	Logistiker EFZ beschreiben die Besonderheiten und Funktionen von Auszahlungsbelegen. Sie sind fähig, die Schritte bei der Auszahlung anhand von Beispielen selbstständig auszuführen.	K3		Ich zeige die Besonderheiten und Funktionen von Auszahlungsbelegen auf und bin fähig, alle Schritte vor und bei der Auszahlung selbstständig auszuführen.	K3		

Richtziel 1.3.6 Logistiker EFZ sind fähig, die Arten und Möglichkeiten der Zustellung und Auslieferung differenziert zu erklären. Sie bewältigen die einzelnen Arbeitsschritte selbstständig und setzen die nötigen Dokumente und Hilfsmittel fachgerecht und korrekt ein.

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.6.10	Logistiker EFZ sind in der Lage, die Regeln für den Umgang mit Nachnahmesendungen zu erklären. Sie zeigen Spezialitäten und die Kostenfolgen anhand von Beispielen auf. K2	Ich bearbeite Nachnahmesendungen und weitere Sendungen mit Auslagen fachgerecht und selbstständig. Allfällige Kosten ziehe ich korrekt beim Empfänger ein. K3	
1.3.6.11	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Lagerfristen unterschiedlicher Sendungen. Sie sind fähig, den korrekten und termingerechten Weg zur Abholung aufzuzeigen. K2	Ich zeige die Lagerfristen unterschiedlicher Sendungen auf und melde diese korrekt und termingerecht zur Abholung. K3	
1.3.6.12	Logistiker EFZ erklären die unterschiedlichen Massnahmen und Instrumente bei mangelhaften Briefkästen. Sie beschreiben die Regeln bei der Aushändigung an den Nachbarn. K2	Bei mangelhaften Briefkästen handle ich korrekt und halte die Regeln ein, wenn ich die Sendungen dem Nachbarn aushändige. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.6

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.6

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel 1.3.7 Logistiker EFZ sind fähig, unterschiedlich Nach- und Retoursendungen fachgerecht und selbstständig zu erledigen und die entsprechenden Dokumente korrekt zu führen und die elektronischen Hilfsmittel effizient einzusetzen.

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.3.7.1	Logistiker EFZ erläutern die Ursachen und Arten der verschiedenen Nach- und Retoursendungen. K2		

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, unterschiedlich Nach- und Retoursendungen fachgerecht und selbstständig zu erledigen und die entsprechenden Dokumente korrekt zu führen und die elektronischen Hilfsmittel effizient einzusetzen.											
1.3.7												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D			Betrieb	D			Überbetriebliche Kurse			
1.3.7.2	Logistiker EFZ unterscheiden kostenpflichtige von kostenlosen Nach- und Retoursendungen.	K4			Ich zeige anhand von Beispielen die Kostenpflicht bei Nachsendungen auf und verrechne Kosten korrekt.	K3						
1.3.7.3	Logistiker EFZ erklären die Arbeitsschritte beim Nachsenden, Umleiten und Zurückbehalten unterschiedlicher Sendungen. Sie erläutern den richtigen Einsatz der physischen und elektronischen Hilfsmittel und Dokumente.	K2			Ich setze alle Arbeiten beim Nachsenden, Umleiten und Zurückbehalten von Sendungen korrekt um und dokumentiere diese mit den entsprechenden physischen und elektronischen Hilfsmitteln.	K3						
1.3.7.4	Logistiker EFZ zeigen die Ursachen von unzustellbaren und unanbringlichen Sendungen auf, wenden die Regeln anhand von Beispielen fachgerecht an und setzen dabei die richtigen Dokumente ein.	K3			Bei unzustellbaren und unanbringlichen Sendungen wende ich die Regeln fachgerecht an und setze die richtigen Dokumente korrekt ein.	K3						
1.3.7.5	Logistiker EFZ sind in der Lage, Adressen zu korrigieren und die verschiedenen Möglichkeiten der Vorverfügungen korrekt einzusetzen.	K3			Ich berichtige unvollständige und falsche Adressen korrekt. Kundenanweisungen befolge ich gemäss Betriebsvorgaben.	K3						

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.7

2.01	Problemlösen
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.7

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, den Aufbau und die Funktionen berufsbezogener Abrechnungen zu erklären und selbstständig mit den üblichen Verfahren und Instrumenten nachzuführen.					
1.3.8						
Leistungsziel	Berufsfachschule	D		Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.3.8.1	Logistiker EFZ sind fähig, die Geld- und Leistungsflüsse zwischen ihrem Arbeitgeber und den wichtigsten Kunden anhand einer Skizze zu beschreiben.					
1.3.8.2	Logistiker EFZ erklären den Aufbau einer einfachen Distributionsbuchhaltung mit den Konten der Erfolgsrechnung.					
1.3.8.3	Logistiker EFZ erklären den Aufbau und die Funktionen einfacher Abrechnungen in ihrem Berufsfeld und bei ihren Arbeiten. Sie erläutern deren Funktionen.			D		
1.3.8.4	Logistiker EFZ beschreiben die wesentlichen Elemente der Distributionskosten.					

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.8

2.01	Problemlösen
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.8

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung einer qualitativ hochstehenden Arbeit bewusst und richten alle ihre Tätigkeiten und Arbeitsschritte auf die bestmögliche Qualität in der Distributionslogistik aus.					
1.3.9						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.9.1	Logistiker EFZ beschreiben den Aufbau und die Funktionen von Qualitätssystemen und zeigen deren Einfluss auf die Gestaltung der persönlichen Arbeit auf. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.9.2	Logistiker EFZ beschreiben die Planung der Distributionsarbeiten gemäss den gängigen Qualitätskriterien und erläutern, wie sich diese auf die eigene Tätigkeit auswirkt. K2	Ich führe Stichproben zur Qualitätssicherung nach betrieblicher Systematik durch. (z.B. bei der Laufzeitkontrolle) K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.3.9.3	Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung der Qualitätskontrolle in der Distribution und zeigen die Funktion spezifischer Qualitätssicherungsinstrumente auf. K3	Ich wende die Qualitätssicherungsinstrumente in meinem Bereich konsequent an und trage aktiv zur Distributionsqualität bei. K3				

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.9

2.06	Kreativitätstechniken
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.9

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.05	Teamfähigkeit
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.12	Kundenorientierung

Richtziel		Logistiker EFZ bereiten Sendungen fachgerecht für die Zustellung vor. Sie tragen ab, sortieren und trennen mit Maschinen oder von Hand.					
1.3.10							
Leistungsziel	Berufsfachschule	D		Betrieb	D		Überbetriebliche Kurse
1.3.10.1	Logistiker EFZ zeigen die Ziele, die Ablaufschritte und Vorgaben der Sortierung auf und beschreiben die zur Verfügung stehenden Anlagen.	K2		Ich sortiere Transportbehälter und Sendungen aller Art gemäss Vorgaben und stelle damit die nachfolgende Bearbeitung sicher.	K3		
1.3.10.2				Ich trenne alle Sendungen für die Sortierung und bereite sie auf. Dabei beherrsche ich alle Arbeitsschritte selbstständig.	K3		
1.3.10.3	Logistiker EFZ zeigen die Merkmale und Unterschiede in der Sortierung unterschiedlicher Sendungen auf.	K2		Ich sortiere Sendungen für das In- und Ausland sicher und zeitgerecht. Die Sortierung erledige ich von Hand oder mit den entsprechenden Maschinen, welche ich fachgerecht bediene.	K3		
1.3.10.4				Ich trage sortierte Sendungen ab und stelle diese für den weiteren Transport bereit.	K3		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.3.10

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.3.10

3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.09	Flexibilität

Leitziel Entsorgung

1.4 Negative Umwelteinflüsse und -verschmutzungen belasten Mitarbeitende im Betrieb, die Kunden und die Natur in unnötiger Art und Weise. Deshalb sind Emissionen gesetzlich geregelt bzw. die Entsorgung von gefährlichen Stoffen unterliegt strengen Regeln. Logistiker EFZ gestalten sämtliche Tätigkeiten gemäss den gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften und Empfehlungen. Sie entsorgen Reststoffe, Abfälle und Sonderabfälle umweltgerecht und vermeiden unnötige Abfälle.

Richtziel Logistiker EFZ entwickeln ein Bewusstsein für die ökologische Belastung von Mensch und Umwelt. Sie erkennen die Bedeutung von gesetzlichen und betrieblichen Regelungen zum Schutz der Natur.

1.4.1

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse L V
1.4.1.2	Logistiker EFZ erläutern wichtige Ziele und Vorschriften des gesetzlichen und betrieblichen Umweltschutzes und beschreiben deren Prinzipien anhand von Beispielen. K2	Ich setze Maschinen und Motorfahrzeuge bei der Arbeit in meinem Lehrbetrieb überlegt und umweltschonend ein. K3	Logistiker EFZ sind in der Lage, bedeutsame vermeid- oder reduzierbare Umweltbelastungen aufzuzählen und mögliche persönliche Beiträge zu deren Verminderung aufzuzeigen. K2

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.4.1

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.4.1

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.02	Lebenslanges Lernen

Richtziel Logistiker EFZ sind fähig, Abfälle zu vermeiden, pflichtbewusst zu sammeln, fachgerecht zu verwerten und zu entsorgen.

1.4.3

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse L V
1.4.3.1	Logistiker EFZ beschreiben die Ziele und Grundsätze der umweltgerechten und ökonomischen Abfallbewirtschaftung von der Beschaffung bis zur Wiederverwertung. K2	Ich setze die gesetzliche Vorgaben und betrieblichen Vorschriften in der Abfallbewirtschaftung konsequent um. Ich vermeide Abfall, trenne Reststoffe fachgerecht und führe sie einer geordneten Entsorgung zu. K3	Logistiker EFZ setzen die Ideen zur Vermeidung von Reststoffen um und trennen Abfälle regelkonform. K3

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, Abfälle zu vermeiden, pflichtbewusst zu sammeln, fachgerecht zu verwerten und zu entsorgen.										
1.4.3												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb		L		Überbetriebliche Kurse			
1.4.3.2	Logistiker EFZ unterscheiden verschiedene Arten von Reststoffen und erläutern die Umsetzung der Leitideen (Vermeidung, Trennung und Verwertung).											
1.4.4.1	Logistiker EFZ erklären staatliche Lenkungsmassnahmen für die Entsorgung von Abfällen.											
1.4.4.2	Logistiker EFZ erkennen Sonderabfälle anhand von Merkmalen und erklären die davon ausgehenden Gefahren für Mensch und Umwelt.											
1.4.4.3	Logistiker EFZ nennen rezyklierbare Stoffe und erklären deren Wiederverwertung an Beispielen.											
1.4.4.4	Logistiker EFZ erklären die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung des Recyclings.											
1.4.4.5	Logistiker EFZ stellen ein betriebliches Entsorgungskonzept schematisch dar.											

Richtziel Logistiker EFZ sind fähig, Abfälle zu vermeiden, pflichtbewusst zu sammeln, fachgerecht zu verwerten und zu entsorgen.

1.4.3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.4.3

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.4.3

3.02	Lebenslanges Lernen
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Leitziel Lagerung

1.5 Der fachgerechten Bewirtschaftung von Gütern bei der Lagerung kommt in allen Phasen des logistischen Prozesses eine zentrale Bedeutung zu. Eine termin- und adressatengerechte Befriedigung von internen und externen Kundenbedürfnissen ist nur möglich, wenn die physischen Lagerbestände den Buchwerten entsprechen. Logistiker EFZ sichern deshalb die produktgerechte Lagerung der Güter in der gesamten Logistikkette und stellen deren Verfügbarkeit sicher.

Richtziel Logistiker EFZ beschreiben den Warenfluss und erkennen die Bedeutung und Funktionen von Lagern. Sie beschreiben die Ziele, die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lagersysteme und Lagertypen.

1.5.1

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.5.1.1	Logistiker EFZ beschreiben die Funktion und Eignung der verschiedenen Lagertypen anhand aussagekräftiger Beispiele. K2	Ich erläutere einem Branchenfremden die Ziele und Funktionen der unterschiedlichen Lager in meinem Lehrbetrieb und zeige deren Bedeutung für das reibungslose Funktionieren der logistischen Kette auf. K2	
1.5.1.2	Logistiker EFZ erläutern die baulichen Voraussetzungen für die verschiedenen Lagerformen. Sie ordnen den verschiedenen Lagerformen die richtigen Kriterien zu. K2		
1.5.1.3	Logistiker EFZ erklären Bedeutung, Merkmale und Möglichkeiten der verschiedenen Lagerformen und zeigen deren Wirtschaftlichkeit, Vorteile und Grenzen auf. K2	Ich wende in meinem Arbeitsbereich die statischen Lagerformen an. Ich achte darauf, dass die Sicherheitsrichtlinien und betrieblichen Bestimmungen jederzeit eingehalten werden und ein sicherer Betrieb gewährleistet ist. K3	
1.5.1.4	Logistiker EFZ beschreiben und skizzieren die dynamische Lagerung. Sie zeigen deren Vor- und Nachteile auf. K3	Ich wende die dynamische Lagerung an, sei es in vertikal oder horizontal umlaufenden Lagern. Ich halte die für diese Lagerformen geltenden Sicherheitsbestimmungen ein. K3	

Richtziel	Logistiker EFZ beschreiben den Warenfluss und erkennen die Bedeutung und Funktionen von Lagern. Sie beschreiben die Ziele, die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lagersysteme und Lagertypen.									
1.5.1										
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> L	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
1.5.1.5	Logistiker EFZ zeigen Vor- und Nachteile der verschiedenen Lagerprinzipien anhand von Beispielen auf.				Ich lagere in meinen Lehrbetrieb Güter nach dem Festplatzprinzip wie auch chaotisch. Ich wende das richtige Lagerprinzip den Lagerdaten entsprechend an.					
		<input type="checkbox"/> K2				<input type="checkbox"/> K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.5.1.6	Logistiker EFZ erläutern den Warenfluss vom Wareneingang bis zum Warenausgang und beschreiben die zentralen Tätigkeiten und Arbeitsprozesse.				Ich erledige und dokumentiere die Arbeitsschritte und Tätigkeiten vom Wareneingang bis zum Warenausgang selbstständig.					
		<input type="checkbox"/> K2				<input type="checkbox"/> K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
1.5.1.7	Logistiker EFZ beschreiben die spezifischen Merkmale von Verteil- und Produktionsbetrieben.									
		<input type="checkbox"/> K2								

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.5.1

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.5.1

3.03	Kommunikationsfähigkeit
------	-------------------------

Richtziel	Die Logistiker EFZ sind fähig, Lagerstrukturen zu beschreiben, aussagekräftige Lagerdaten richtig zu interpretieren und einfache Berechnungen für die Lagerbewirtschaftung durchzuführen.							
1.5.2								
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> L	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.5.2.1	Logistiker EFZ beschreiben die Anforderungen an Lager sowie die Möglichkeiten zur Strukturierung und Ausgestaltung von Lagern.				Ich nutze die Lager meines Lehrbetriebes gemäss deren Funktionen, Struktur und Ausgestaltung. Ich bin in der Lage, meine Wahl zu begründen.			
		<input type="checkbox"/> K2				<input type="checkbox"/> K5		

Bildungsplan für Logistikerinnen und Logistiker EFZ

Version 2.00 - Revision: 2010

Richtziel	Die Logistiker EFZ sind fähig, Lagerstrukturen zu beschreiben, aussagekräftige Lagerdaten richtig zu interpretieren und einfache Berechnungen für die Lagerbewirtschaftung durchzuführen.		
1.5.2			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.5.2.2	Logistiker EFZ sind fähig, die Einflussfaktoren der Bodenbelastung in verschiedenen Lagern zu beschreiben sowie einfache Belastungen zu berechnen und zu interpretieren. K4	In meinem Arbeitsbereich beachte ich bei allen Lagerarbeiten die höchstzulässige Bodenbelastung. Ich halte die betrieblichen Bestimmungen immer ein und informiere meine Vorgesetzten, wenn ich eine Überschreitung feststelle. K3	
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.5.2.3	Logistiker EFZ berechnen Flächen, Volumen, Raumnutzungsgrad und interpretieren die Ergebnisse. K4	Ich berechne Flächen, Volumen und Raumnutzungsgrad für die Errichtung von Lagern. K3	Logistiker EFZ gestalten einfache Lagerformen unter Beachtung der Sicherheitsrichtlinien. K3
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.5.2.4	Logistiker EFZ erklären die Merkmale und Möglichkeiten der verschiedenen Lagerplätze und zeigen die Grenzen für die Nutzung auf. K2	In meinem Arbeitsbereich beachte ich die Lagerhöhen und Maximallasten bei der Einlagerung in Regale strikte. Stelle ich Unregelmässigkeiten fest, informiere ich meine Vorgesetzten oder nehme Umlagerungen vor. K3	Logistiker EFZ beurteilen die Tragfähigkeit von Regalen anhand der Beschriftung und handeln bei der Einlagerung von Gütern entsprechend. K3
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.5.2.5	Logistiker EFZ beschreiben die Ziele und Funktionen zur Erfassung und Kontrolle der Lagerbestände, erklären unterschiedliche Systeme und zeigen deren Vorzüge und Nachteile auf. K2	Ich erfasse die Lagerbestände mit den betriebsüblichen Dokumenten und kontrolliere sie nach den betrieblichen Richtlinien und Prinzipien. K4	Logistiker EFZ nehmen eine Bestandeskontrolle vor. K3
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.5.2.6	Logistiker EFZ erläutern die Kostenarten im Lager und führen einfache Kostenberechnungen durch. K3		
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.5.2.7	Logistiker EFZ erklären die Ursachen und Folgen von Schwund und Fehlmengen. Anhand einfacher Beispiele führen sie Berechnungen durch. K3		Logistiker EFZ stellen an verschiedenen Gütern Schwund fest und erklären die Merkmale. K3

Richtziel	Die Logistiker EFZ sind fähig, Lagerstrukturen zu beschreiben, aussagekräftige Lagerdaten richtig zu interpretieren und einfache Berechnungen für die Lagerbewirtschaftung durchzuführen.					
1.5.2						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.5.2.8	Logistiker EFZ beschreiben die Ursachen, welche zur Abschreibung des Buchwertes von Artikeln führen und nennen Beispiele. K2	In meinem Arbeitsbereich bewerte ich die Lagerbestände, um Wertminderungen, die Abschreibung nötig machen, eingetreten sind. Bei entsprechenden Feststellungen ergreife ich die richtigen Massnahmen. K5				

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.5.2

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.5.2

3.09	Flexibilität
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Funktionsweise der Kommissionierung zu erklären und die Methoden fachgerecht einzusetzen. Sie stellen die Effizienz des Materialflusses und der Lagerbewirtschaftung sicher und optimieren die Prozesse.					
1.5.3						

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.5.3.1		Durch meine Arbeit trage ich im Lehrbetrieb zu einer Verbesserung des Materialflusses bei. Ich optimiere die Abwicklung der Prozesse durch termingerechte Erledigung der mir übertragenen Funktionen. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	
1.5.3.2	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Kommissionierarten und illustrieren die Vor- und Nachteile sowie die Eignung der unterschiedlichen Techniken. K2	Ich wende in ihrem Lehrbetrieb die verschiedenen Kommissioniertechniken praktisch an. Ich praktiziere eine rationelle und optimierte Arbeitsweise, die Effizienz und hohe Qualität garantiert. K5	Logistiker EFZ wenden an verschiedenen Lagerbeständen exemplarisch einfache Kommissioniertechniken an. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.5.3.3	Logistiker EFZ zeigen die Merkmale und Funktionsweise der seriellen und parallelen Kommissionierung auf und legen deren Vor- und Nachteile dar. K2					

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, die Funktionsweise der Kommissionierung zu erklären und die Methoden fachgerecht einzusetzen. Sie stellen die Effizienz des Materialflusses und der Lagerbewirtschaftung sicher und optimieren die Prozesse.					
1.5.3							
Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse				
1.5.3.4	Logistiker EFZ zeigen anhand unterschiedlicher Beispiele die Möglichkeiten zur Verkürzung der Kommissionierwege auf. K2					Logistiker EFZ erarbeiten anhand einfacher Beispiele Optimierungen von Kommissionierwegen. K3	
1.5.3.5	Logistiker EFZ zeigen die Funktionsweise der zentralen und dezentralen Abgabe des Kommissionierguts sowie des Pick Pack-Verfahrens auf. K2	Ich wende im Betrieb die verschiedenen Kommissioniertechniken mit zentraler und dezentraler Abgabe des Kommissioniergutes an. K3					
1.5.3.6	Logistiker EFZ zeigen die Möglichkeiten des Datenflusses bei der Kommissionierung auf. Sie vergleichen dabei die herkömmlichen Methoden mit den papierlosen Kommissioniertechniken. K4	Ich optimiere in meinem Lehrbetrieb meine Arbeitsweise in der Kommissionierung und arbeite mich in neue Techniken ein. K3					
1.5.3.7	Logistiker EFZ ordnen den verschiedenen Teilzeiten der Kommissionierung die richtigen Tätigkeiten zu. Sie zeigen Möglichkeiten zur Verkürzung der Kommissionierzeiten auf. K5	Ich berechne in meinem Arbeitsbereich die Kommissionierzeiten und rege Optimierungen an. K3					
1.5.3.8	Logistiker EFZ zeigen die Ziele und Funktionen der Lagerbewirtschaftung auf. Sie erklären die Kennzahlen für die Auftrags- und Artikelstruktur und führen einfache Berechnungen durch. K3						

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Funktionsweise der Kommissionierung zu erklären und die Methoden fachgerecht einzusetzen. Sie stellen die Effizienz des Materialflusses und der Lagerbewirtschaftung sicher und optimieren die Prozesse.
1.5.3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.5.3

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.5.3

3.05	Teamfähigkeit
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ lagern Güter produktgerecht, sicher und unter Berücksichtigung der Lagerfähigkeit. Sie sind fähig, die Bestände selbstständig zu überwachen.
1.5.4	

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.5.4.1	Logistiker EFZ erläutern die Lagerfähigkeit von Gütern und beschreiben die Einflussfaktoren anhand von Beispielen. K2	Ich beurteile die Haltbarkeit der in meinem Arbeitsbereich gelagerten Güter selbstständig und richte danach die weiteren Arbeitsschritte aus. K6	
1.5.4.2	Logistiker EFZ erklären die Einflussfaktoren für die Gestaltung von Lagern. K2	Ich zeige die Lagerfähigkeit verschiedener Güter auf und erkläre die Konsequenzen für die Art der Lagerung. K3	
1.5.4.3	Logistiker EFZ zählen Güter auf, die in Speziallagern untergebracht werden. Sie erörtern die Besonderheiten der Güter und zeigen die Art der geeigneten Lagerorte und Lagerarten auf. K2	In meinem Lehrbetrieb erarbeite ich Lösungen für die Lagerung von Gütern, die den üblichen Normen nicht entsprechen. Dafür setze ich meine Kenntnisse über die Güter, die Lagerarten und das optimale Handling ein. K5	
1.5.4.4	Logistiker EFZ erläutern die Arten der Bestandesführung und dokumentieren die Veränderung von Lagerbeständen. Sie erläutern verschiedene Bestellverfahren. K2		

Richtziel	Logistiker EFZ lagern Güter produktgerecht, sicher und unter Berücksichtigung der Lagerfähigkeit. Sie sind fähig, die Bestände selbstständig zu überwachen.					
1.5.4						
Leistungsziel	Berufsfachschule		Betrieb		Überbetriebliche Kurse	
1.5.4.5	Logistiker EFZ analysieren Lagerbestände, leiten Konsequenzen für die Beschaffung ab und berechnen Sicherheitsbestände nach geltenden Kriterien. K5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich erfasse die Artikelstruktur eines Lagerbereiches mittels einer ABC-Analyse und erarbeite Vorschläge für die Lagerung. K5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.4.6	Logistiker EFZ zeigen die Funktionsweise der Bestandesführung und des Bestellwesens auf. Sie berechnen an Beispielen Kennzahlen. K3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich setze die Bestandesführung in einem Lagerbereich korrekt um und dokumentiere diese lückenlos. K3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.4.7	Logistiker EFZ erklären die Komponenten einer Lagerbuchhaltung und zeigen deren Vernetzung auf. K2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich erkläre die Lagerbuchhaltung in meinem Lehrbetrieb und beschreibe den Güter- und Informationsfluss. In meinem Arbeitsbereich Sorge ich für die termingerechte und richtige Information. K3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.4.8	Logistiker EFZ zeigen die Funktionen und die Bedeutung der Inventur auf. Sie nennen alle wichtigen Elemente, welche zur Vorbereitung, zur Durchführung und zur Nachbearbeitung gehören. K2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich bin in der Lage, die Inventur eines Lagerbereichs auf einen Stichtag hin vorzubereiten, korrekt durchzuführen und die Daten auszuwerten. K4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.4.9	Logistiker EFZ zeigen das Vorgehen bei verschiedenen Inventurarten auf. K3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich bin in der Lage, einer Hilfsperson eine Inventuranweisung korrekt zu erklären und die Zählung der Bestände zu überwachen. K3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.4.10	Logistiker EFZ beschreiben das Vorgehen bei Sendungen, die nicht sofort den Empfängern zugestellt werden können. Sie erläutern die verschiedenen Lagerarten, Lagerfristen und Anweisungen des Absenders oder Empfängers. K2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich lagere alle Sendungen ein, die nicht sofort den Empfängern zugestellt werden können. Ich verwende dazu die geeignete Lagerart, kontrolliere die Lagerfristen und beachte Anweisungen von Absender oder Empfänger. K4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Richtziel	Logistiker EFZ lagern Güter produktgerecht, sicher und unter Berücksichtigung der Lagerfähigkeit. Sie sind fähig, die Bestände selbstständig zu überwachen.
1.5.4	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.5.4

2.01	Problemlösen
2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.5.4

3.02	Lebenslanges Lernen
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.10	Selbstständigkeit

Leitziel	Transport								
1.6	Der optimale Warenfluss muss in der gesamten Logistikkette sichergestellt werden. Logistiker EFZ sichern den Transport, die Organisation und den situationsgerechten Einsatz von Fahrzeugen, Fördermitteln, technischen Geräten und Anlagen. Durch die fachgerechte Bedienung, Reinigung und Wartung sorgen Logistiker EFZ für eine hohe Einsatzbereitschaft der Transportmittel.								
Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, Verkehrssysteme und Verkehrsträger zu erläutern und deren Möglichkeiten und Grenzen wie auch Vor- und Nachteile sachgerecht zu beschreiben.								
1.6.1									
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.6.1.1	Logistiker EFZ erklären die Bedeutung der Verkehrsträger anhand von aussagekräftigen Daten und zeigen deren Schnittstellen und Abhängigkeit differenziert auf.								
			<input type="checkbox"/> K2						
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.6.1.2	Logistiker EFZ erläutern die gesetzlichen Grundlagen für die Beförderung von Gütern auf der Strasse in der Schweiz.								
			<input type="checkbox"/> K2						
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.6.1.3	Logistiker EFZ zeigen die Formen, Möglichkeiten, Vor- und Nachteile des Bahntransportes auf.								
			<input type="checkbox"/> K2						
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> V	Betrieb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.6.1.4	Logistiker EFZ erläutern den Transport zu Wasser und zeigen dessen Vor- und Nachteile auf.								
			<input type="checkbox"/> K2						

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, Verkehrssysteme und Verkehrsträger zu erläutern und deren Möglichkeiten und Grenzen wie auch Vor- und Nachteile sachgerecht zu beschreiben.					
1.6.1						
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		D	L	V	Betrieb	<input type="checkbox"/>
						Überbetriebliche Kurse
						<input type="checkbox"/>
1.6.1.5	Logistiker EFZ vergleichen die Luftfracht mit anderen Verkehrsträgern. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		D	L	V	Betrieb	<input type="checkbox"/>
						Überbetriebliche Kurse
						<input type="checkbox"/>
1.6.1.6	Logistiker EFZ erklären die Merkmale der verschiedenen Verkehrsträger (Schiene, Strasse, Wasser, Luft, Rohrleitungen). K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		D	L	V	Betrieb	<input type="checkbox"/>
						Überbetriebliche Kurse
						<input type="checkbox"/>
1.6.1.7	Logistiker EFZ zeigen die Formen und Bedingungen des kombinierten Verkehrs anhand von Beispielen auf. Sie bewerten dessen Möglichkeiten im Umfeld der europäischen logistischen Probleme und Herausforderungen. K6					
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				V	Betrieb	<input type="checkbox"/>
						Überbetriebliche Kurse
						<input type="checkbox"/>
1.6.1.8	Logistiker EFZ bezeichnen wichtige Orte und Strecken für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. K3					

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.1

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.06	Kreativitätstechniken
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.1

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Ansprüche an Transporteinheiten zu erklären, deren Prinzipien zu erläutern und Güter fachgerecht, kundengerecht und selbstständig zu Transporteinheiten zu verdichten.					
1.6.2						
Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V				Überbetriebliche Kurse D L V
1.6.2.1	Logistiker EFZ erklären die Vorbereitung von Stückgütern und Palettenladungen für den Transport. K2	Ich sichere Transporteinheiten mit geeigneten Mitteln. K3				Logistiker EFZ wenden alle branchenüblichen Sicherungsmethoden für Güter auf Ladungsträgern fachgerecht an. K3
Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V				Überbetriebliche Kurse D L V
1.6.2.2	Logistiker EFZ erklären die Wirkung der im Strassen-, Schienen und Seeverkehr auftretenden dynamischen Kräfte. Sie leiten daraus Konsequenzen für die Verpackung von Gütern und Sicherung von Transporteinheiten ab. K5	Ich bereite Transporteinheiten für die zu erwartenden Beanspruchungen fachgemäss vor. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V				Überbetriebliche Kurse D L V
1.6.2.3	Logistiker EFZ definieren die Anforderungen an die Stapelung von Gütern auf Ladungsträgern und erläutern diese anhand von Beispielen. K2	Ich kontrolliere die Abmessungen und Beschaffenheit von Palettenladungen nach betrieblichen Richtlinien und bereite sie für den störungsfreien Transport auf innerbetrieblichen Transportanlagen vor. K4				Logistiker EFZ sind fähig, transportgerechte Briefbunde und Depotsäcke zu fertigen. K3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.2

2.01	Problemlösen
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.2

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.07	Belastbarkeit
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Anforderungen an den Verlad von Gütern zu erkennen und Güter fachgerecht, effizient und sorgfältig zu verladen.					
1.6.3						
Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V				Überbetriebliche Kurse D L V
1.6.3.1	Logistiker EFZ erläutern die Kriterien für das richtige Verladen von Transporteinheiten und veranschaulichen sie anhand aussagekräftiger Beispiele. K2					Logistiker EFZ erklären die Prinzipien und Vorschriften für das Beladen von Strassenfahrzeugen, Bahnwagen und Containern und führen einfache Berechnungen durch. K3

Bildungsplan für Logistikerinnen und Logistiker EFZ

Version 2.00 - Revision: 2010

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Anforderungen an den Verlad von Gütern zu erkennen und Güter fachgerecht, effizient und sorgfältig zu verladen.					
1.6.3						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V			
1.6.3.2	Logistiker EFZ zeigen die Prinzipien für die Lastverteilung in Strassenfahrzeugen, Bahnwagen und Containern auf und führen einfache Berechnungen durch. K3	Ich belade Transportmittel in meinem Arbeitsbereich nach betrieblichen und gesetzlichen Vorschriften und achte dabei immer auf Gewichtslimiten und optimale Lastverteilung. K3	Logistiker EFZ erstellen Verladepläne und beladen Fahrzeuge entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und gemäss Tourenplan korrekt. K3			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.3.3	Logistiker EFZ erklären typische Gefahrenquellen für Ladungen und zeigen die Möglichkeiten und Massnahmen zur Sicherung des Transportguts auf. K2	Ich setze die im Betrieb gebräuchlichen Fahrzeuge und Fördermittel in meinem Arbeitsbereich fachgerecht ein, reinige und warte sie gemäss Anweisungen. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.3.4	Logistiker EFZ beschreiben Typen, Abmessungen und Einsatzmöglichkeiten von ISO-Containern. K2	Ich bin in der Lage, mich über Eignung und Fassungsvermögen der verschiedenen ISO-Container zu informieren und diese zu beladen. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> L <input checked="" type="checkbox"/> V			
1.6.3.5			Logistiker EFZ respektieren die Zusammenladevorschriften und Verbote für Gefahrgut. K3			

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.3

2.01	Problemlösen
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.3

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, einfache Transporte und Touren in ihrem Arbeitsbereich effizient und genau gemäss Vorgaben zu planen, zu terminieren und umzusetzen.					
1.6.4						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.4.1	Logistiker EFZ beschreiben anhand aussagekräftiger Beispiele die Prinzipien der Transport- und Tourenplanung. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.4.2	Logistiker EFZ legen die Anforderungen an die optimale Planung der Touren für den Betrieb und die Kunden fest. Sie planen und beurteilen selbständig konkrete Touren und Transporte. K6	Ich bin fähig, einfache Transporte selbstständig zu planen und dabei ökologischen wie auch wirtschaftlichen Anforderungen Rechnung zu tragen. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.4.3	Logistiker EFZ beschreiben die Funktionsweise einer einfachen Transportoptimierung. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.4.4	Logistiker EFZ erklären anhand eines Beispiels die Bedeutung einer situationsbezogenen Ressourcenplanung und deren Auswirkung auf den Unternehmenserfolg und betrieblichen Umweltschutz. K2	Ich erstelle eine einfache Ressourcenplanung nach Vorgaben. K3				

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.4

2.01	Problemlösen
2.04	Lernstrategien
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.4

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, interne Transporte durchdacht zu organisieren und durchzuführen, dabei die Transport- und Fördermittel selbstständig zu führen und diese zweckmässig einzusetzen.							
1.6.5									
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	D	L	V	Überbetriebliche Kurse
1.6.5.1	Logistiker EFZ beschreiben die Organisation interner und externer Transporte und erläutern wichtige Schnittstellen. K2				Ich zeige die Organisation unserer Transporte anhand von Schemata auf und lege begründet kritische Schnittstellen dar. Interne Transporte plane ich selbstständig nach Vorgaben und dokumentiere diese mit den betriebsüblichen Formularen. K3				
1.6.5.2	Logistiker EFZ unterteilen Fördermittel (z.B. Stapler) mittels eines Strukturbaums und geeigneter, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien und erläutern deren Einsatzmöglichkeiten. K2								
1.6.5.3	Logistiker EFZ beschreiben die Arten und Funktionen von Flurförderzeugen und zeigen deren Einsatzmöglichkeiten auf. K2				Ich setze die im Betrieb vorhandenen Flurförderzeuge und/oder Zustellfahrzeuge situationsgerecht und überlegt ein und warte sie. Bei Funktionsstörungen in meinem Verantwortungsbereich informiere ich die richtige Stelle. K3				Logistiker EFZ setzen hand- und motorbetriebene Flurförderzeuge bestimmungsgemäss und unter Wahrung aller Sicherheitsbestimmungen ein. K3
1.6.5.4	Logistiker EFZ zeigen die Wirkung der Kräfte bei Flurförderzeugen (z.B. Staplern) auf und interpretieren Tragkraftdiagramme. K4				Bei der Arbeit mit Flurförderzeugen (z.B. Stapler) beurteile ich die Arbeitssituationen fortlaufend. Arbeiten, die nicht sicher sind, unterlasse ich und informiere meine Vorgesetzten. K6				Logistiker EFZ beurteilen die Einwirkung von Kräften auf Flurförderzeuge (z.B. Stapler) und handeln so, dass eine sichere Arbeitsweise jederzeit gewährleistet ist. K6
1.6.5.5	Logistiker EFZ beschreiben die Arten und Funktionsweise von Hebezeugen, Stetigförderern und Aufzügen und zeigen deren Einsatzmöglichkeiten auf. K2								
1.6.5.6	Logistiker EFZ beschreiben die Vor- und Nachteile von Hilfsmitteln zur Destinationssuche. K2				Ich orientiere mich im Strassenverkehr selbständig. Destinationen finde ich mit Hilfsmitteln innert kürzester Zeit. K4				

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, interne Transporte durchdacht zu organisieren und durchzuführen, dabei die Transport- und Fördermittel selbstständig zu führen und diese zweckmässig einzusetzen.		
1.6.5			

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.6.5.7	Logistiker EFZ gehen mit Informationsträgern des öffentlichen Verkehrs selbstständig um. K3		
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.6.5.8	Logistiker EFZ nennen die wichtigsten Regeln für den internationalen Handel (Incoterms) und erläutern, wie diese nachgeschlagen werden können. K2		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.5

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.5

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der Schweizerischen Fahrdienstvorschriften bewusst und führen ihren Ordner selbstständig auf dem aktuellen Stand.		
1.6.6			

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.6.6.1	Logistiker EFZ erläutern die verschiedenen Gruppen, Bereiche und Adressaten der Fahrdienstvorschriften. K2		
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.6.6.2	Logistiker EFZ ordnen die Fahrdienstvorschriften nach Fachgebieten ein und aktualisieren die Sammlung selbstständig. K3	Ich schlage für alle Gruppen und Fachbereiche die korrekten Vorgaben in den Fahrdienstvorschriften nach und führe den Ordner ordnungsgemäss. K3	

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der Schweizerischen Fahrdienstvorschriften bewusst und führen ihren Ordner selbstständig auf dem aktuellen Stand.
1.6.6	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.6

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
------	--

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.6

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
------	-------------------------------

Richtziel	Logistiker EFZ sind in der Lage, Wagen selbstständig zu kuppeln, zu entkuppeln wie auch fachgerecht zu bremsen und zu sichern.
1.6.7	

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.6.7.1	Logistiker EFZ beschreiben die Bestandteile und den Aufbau der Zug- und Stossvorrichtung und zeigen deren Funktionen auf. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K2	Ich erkläre den Aufbau und die Funktion der Zug- und Stossvorrichtung einem Nichtfachmann. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K2	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.6.7.2	Logistiker EFZ erklären die Vorschriften, Arbeitsschritte, Griffe und Abstände beim Kuppeln und Entkuppeln von Rollmaterial samt Verbindungskabeln. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K2	Ich formiere mit den richtigen Arbeitsschritten und Griffen einen Zug mit unterschiedlichen Wagen. Ich kuppel und entkuppel diese samt weiteren Verbindungskabeln effizient und sicher. Dabei halte ich die Abstände pflichtbewusst ein. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K3	Logistiker EFZ formieren gemäss Vorgaben und unter Anleitung einen Zug mit unterschiedlichen Rollmaterial. Sie kuppeln und entkuppeln dabei effizient und sicher und halten die Abstände ein. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K3
1.6.7.3	Logistiker EFZ erklären die gängigen Bremssysteme und deren Wirkung. Sie zeigen Funktionsstörungen auf und beschreiben den Einsatz der Bremsmittel und der Bremsproben. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K2	Ich bediene die Bremssysteme und setze die Bremsmittel gemäss den Vorschriften ein. Ich führe die verschiedenen Bremsproben durch, setze die Bremsmittel fachgerecht ein, behebe Funktionsstörungen oder erstatte Meldung. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K3	Logistiker EFZ setzen unter Aufsicht die vorhandenen Bremsmittel situationsgerecht ein. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> K3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.7

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.7

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.07	Belastbarkeit
3.08	Verantwortungsbewusstsein

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, die Wagen und Triebfahrzeuge selbstständig zu rangieren. Sie übernehmen pflichtbewusst alle Schritte und Abläufe in ihrem Verantwortungsbereich und halten die Vorschriften ein.					
1.6.8							
Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse				
1.6.8.1	Logistiker EFZ beschreiben den Aufbau einer Bahnhofanlage und die Funktion der Rangiergrenze und zeigen die Aufgaben, Pflichten und Verantwortungen der verschiedenen Stellen auf. K2	Ich erkläre den Aufbau unserer Bahnhofanlage und die Aufgaben, Pflichten und Verantwortung der verschiedenen Stellen. Ich zeige den Verlauf der Rangiergrenze mit einer Skizze auf und erkläre deren Funktion. K2					
1.6.8.2	Logistiker EFZ erklären die verschiedenen Rangierbewegungsarten und zeigen die wesentlichen Unterschiede auf. Sie erklären die Mittel wie auch die Geschwindigkeiten. K2	Ich zeige anhand von aussagekräftigen Beispielen die verschiedenen Bewegungsarten auf, setze die geeigneten Mittel vorschriftsgemäss ein und übermittle allfällige Geschwindigkeitseinschränkungen. K3	Logistiker EFZ sind fähig, nach Vorgabe die Bewegungsarten korrekt auszuführen und die Vorschriften einzuhalten. K3				
1.6.8.3	Logistiker EFZ zeigen die Möglichkeiten, Voraussetzungen und die Schritte für das Verlangen, die Zustimmung und Rücknahme eines Fahrwegs auf und erläutern die Aufgaben der beteiligten Stellen. K2	Ich verlange in meinem Arbeitsbereich unter Berücksichtigung aller Voraussetzungen in der richtigen Reihenfolge Fahrwege. Ich halte die Vorschriften betreffend Zustimmung und Rücknahme von Fahrwegen in allen Anlagetypen ein. K3	Logistiker EFZ halten die vorgeschriebenen Prozesse beim Verlangen von und Zustimmung zu Fahrwegen ein. K3				
1.6.8.4	Logistiker EFZ erläutern die Beobachtungsschritte des Fahrwegs, erklären die Reihenfolge der Entfernungsangaben und zeigen auf, welche Angaben vom Triebfahrzeugführer korrekt zu quittieren sind. K2	Ich beobachte den Fahrweg korrekt und melde die Entfernungsangaben in richtiger Reihenfolge und Distanz. Ich lasse die Angaben vom Triebfahrzeugführer quittieren. Diese überprüfe ich auf ihre Richtigkeit und korrigiere sie falls nötig. K4					
1.6.8.5	Logistiker EFZ erläutern den normalen Halteort, das profilfreie Abstellen und alle in den Vorschriften vorgesehenen Ausnahmen beim Rangieren. K2	Ich halte in meinem Arbeitsbereich den normalen Halteort und alle Ausnahmeregelungen vorschriftsgemäss ein und stelle Fahrzeuge profilfrei ab. K3					
1.6.8.6	Logistiker EFZ erläutern die bestehenden Vorschriften zu Vorsichtswagen, leichten und schweren Wagen sowie Kleinfahrzeugen mit Nachbremse. K2	Ich unterscheide Vorsichtswagen, leichte und schwere Wagen sowie Kleinfahrzeuge mit Nachbremse und behandle diese vorschriftsgemäss. K3					

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Wagen und Triebfahrzeuge selbstständig zu rangieren. Sie übernehmen pflichtbewusst alle Schritte und Abläufe in ihrem Verantwortungsbereich und halten die Vorschriften ein.
1.6.8	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.8

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.8

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.05	Teamfähigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Weichen fachgemäss zu stellen. Sie übernehmen alle Schritte und Abläufe in ihrem Verantwortungsbereich pflichtbewusst und halten die Vorschriften und Sicherheitsmassnahmen ein.
1.6.9	

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1.6.9.1	Logistiker EFZ zeigen den Aufbau und die Funktionsweise von einfachen Weichen, Kreuzungsweichen, Federweichen und Strassenweichen auf und bestimmen die Fahrrichtung. K2	Ich stelle handbetriebene einfache Weichen, Kreuzungsweichen, Federweichen und Strassenweichen korrekt, bestimme die Fahrrichtung und beschreibe die Funktionsweise von Verschlüssen. Weichen stelle ich in meinem Arbeitsbereich gemäss Vorschriften. K3	Logistiker EFZ erklären die Funktionsweise von einfachen Weichen und Kreuzungsweichen und deren Unterschiede. Sie bestimmen die Fahrrichtung und stellen die Weichen gemäss Anweisungen. K3
1.6.9.2	Logistiker EFZ zeigen die Funktion von Entgleisungsvorrichtungen und Sperrschuhen auf. K2	Ich nenne die Standorte der Entgleisungsvorrichtungen und Sperrschuhen und erkenne deren Sicherungsfunktion. Ich prüfe, ob sich diese in gesicherter Stellung befinden und halte gegebenenfalls rechtzeitig an. K3	Logistiker EFZ erkennen nach entsprechender Besichtigung von Stellwerken deren Bedeutung für den Betriebsablauf. K2
1.6.9.3	Logistiker EFZ beschreiben die gängigen Funktionsstörungen bei Weichen und zeigen mögliche Ursachen auf. K2	Ich erkenne die gängigen Funktionsstörungen bei Weichen, zeige mögliche Ursachen auf und leite die Schritte zu deren Behebung ein. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.9

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.9

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.07	Belastbarkeit
3.10	Selbstständigkeit

Richtziel Logistiker EFZ übernehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben im technischen Wagendienst pflichtbewusst und fachgerecht.

1.6.10

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.6.10.1	Logistiker EFZ beschreiben die drei Hauptteile im Aufbau der Güterwagen sowie deren Aufhängung, Federung, Kupplung und Puffer. K2	Ich zeige die Bestandteile des Rollmaterials auf. K2	
1.6.10.2	Logistiker EFZ beschreiben den Aufbau der wichtigsten Wagenbeschriftungen und Abkürzungen. Sie bestimmen die gängigen Wagen- und Fahrzeugtypen und mögliche Verwendungszwecke. K3	Ich bestimme aufgrund der Beschriftung die gängigen Typen von Rollmaterial. K3	Logistiker EFZ erklären aufgrund der Anschriften die vorhandenen Güterwagen und zeigen deren Einsatz auf. K2
1.6.10.3	Logistiker EFZ beschreiben die häufigsten Schäden an Ladungen und zeigen die Gründe auf, warum alle integrierten Ladesicherungen in Wirkstellung sein müssen. K2	Ich vermeide Schäden an Ladungen und setze Massnahmen zu deren Behebung um. Ich stelle sicher, dass alle integrierten Ladesicherungen in Wirkstellung sind. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.10

2.01	Problemlösen
------	--------------

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.10

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein

Richtziel Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung des störungsfreien Betriebsablaufs bewusst. Sie erkennen Störungen und stellen den reibungslosen Ablauf selbständig und pflichtbewusst sicher.

1.6.11

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.6.11.1	Logistiker EFZ erläutern die möglichen Unregelmässigkeiten und Störungen im Betriebsablauf, insbesondere beim Anprall, bei Bremsstörungen und bei der Weichenaufschneidung. K2	Ich zeige mögliche Unregelmässigkeiten und Störungen im Betriebsablauf auf und trage in meinem Arbeitsbereich zur Vermeidung bei. Bei Anprall, Bremsstörungen und Weichenaufschneidung ergreife ich die korrekten Massnahmen und melde den Vorfall weiter. K4	

Richtziel Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung des störungsfreien Betriebsablaufs bewusst. Sie erkennen Störungen und stellen den reibungslosen Ablauf selbständig und pflichtbewusst sicher.

1.6.11

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.6.11.2	Logistiker EFZ beschreiben Schäden an unterschiedlichen Fahrzeugen und interpretieren Schadenetiketten korrekt. Anhand von Hilfsmitteln legen sie beispielhaft die vorschriftsgemässe Vorgehensweise im Schadenfall dar. K4	Ich erkenne Schäden an unterschiedlichen Fahrzeugen und behandle diese aufgrund von Schadenetiketten. Schadenfälle melde ich korrekt an die richtige Stelle. K3	
1.6.11.3	Logistiker EFZ erklären den Begriff Weichenaufschneidung und erläutern die vorschriftsgemässen Schritte nach einer Aufschneidung. K2	Ich erkenne eine Weichenaufschneidung und führe die vorschriftsgemässen Schritte im Falle einer Weichenaufschneidung aus. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.11

2.02 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.11

3.01 Eigenverantwortliches Handeln

3.10 Selbstständigkeit

Richtziel Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der korrekten Kommunikation im Gleisbereich bewusst, halten die Regeln sorgfältig ein, beachten die Signale und vermeiden Gefahren.

1.6.12

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.6.12.1	Logistiker EFZ beschreiben die Signalarten im Rangierdienst nach Form, Farbe und Funktion und zeigen die Unterschiede und vorgeschriebenen Verhaltensweisen bei Funktionsstörungen auf. K2	Ich interpretiere die Signalarten des Rangierdienstes nach Form, Farbe, Funktion und befolge die Befehle. Bei defekten Signalen erstatte ich Meldung an die verantwortliche Stelle und verhalte mich vorschriftsgemäss. K4	Logistiker EFZ sind fähig, Befehle von Rangiersignalen, Signalen des Personals sowie Warnungen bei Gefahr korrekt umzusetzen. K3
1.6.12.2	Logistiker EFZ beschreiben die Warnsignale bei Gefahr und zeigen die entsprechenden Massnahmen und Verhaltensweisen bei der täglichen Arbeit auf. K2	Ich erkenne Gefahrensituationen und erteile Warnsignale bei Gefahr in meinem Arbeitsbereich korrekt. Die vorgeschriebenen Massnahmen setze ich pflichtbewusst um. K3	

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der korrekten Kommunikation im Gleisbereich bewusst, halten die Regeln sorgfältig ein, beachten die Signale und vermeiden Gefahren.					
1.6.12						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>			
1.6.12.3	Logistiker EFZ erklären die Übermittlungseinrichtungen. K2	Ich bin fähig, die technische Kontrolle der Übermittlungs- und Funkgeräte vorzunehmen und diese korrekt einzusetzen. Die Funkgeräte unterhalte ich pflichtbewusst und ergreife bei Funktionsstörungen die korrekten Massnahmen. K3	Logistiker EFZ beschreiben die Teile und die Funktionsweise eines bestimmten Funkgerätes. K2			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>			
1.6.12.4	Logistiker EFZ erklären die Befehle bei Übermittlungen und die Regeln der Funkdisziplin. K2	Ich bin fähig, die Befehle bei Übermittlungen zu erteilen, zu interpretieren, zu quittieren und diese umzusetzen. Beim Funkverkehr halte ich die Regeln und den korrekten Ablauf vorschriftsgemäss ein. K3	Logistiker EFZ sind fähig, ein bestimmtes Funkgerät in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, ausser Betrieb zu nehmen und zu kontrollieren. K2			
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.12.5	Logistiker EFZ erklären die Gefahren des Funkverkehrs und zeigen Massnahmen und Verhaltensweisen auf, um diese zu vermeiden bzw. zu vermindern. K2	Ich vermeide Gefahren im Funkverkehr und halte bei meiner täglichen Arbeit die Sicherheitsvorschriften ein. K3				

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.12

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
------	--

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.12

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.05	Teamfähigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der Vorbereitung für die Zugabfahrt bewusst und erfassen die Zugs- und Bremsreihe korrekt. Dabei wenden sie die Formeln der Bremsrechnungen für unterschiedliche Bremsen, Fälle und Situationen korrekt an.					
1.6.13						

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.6.13.1	Logistiker EFZ erklären den Zweck und die Vorschriften zu- den Zugreihen A, R und D und deren Zusammenstellung- Lastgrenzenraster- Streckenklassen und deren Radsatzlasten- Höchstgeschwindigkeiten K2	Ich beachte Zugreihen A, R und D sowie die Vorgaben aufgrund des Lastgrenzenrasters und der Streckenklassen in meinem Arbeitsbereich. Die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten ordne ich korrekt zu. K3				

Richtziel Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der Vorbereitung für die Zugabfahrt bewusst und erfassen die Zugs- und Bremsreihe korrekt. Dabei wenden sie die Formeln der Bremsrechnungen für unterschiedliche Bremsen, Fälle und Situationen korrekt an.

1.6.13

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.6.13.2	Logistiker EFZ sind fähig, mittels FDV, weiterer Vorgaben und Tabellen die anrechenbaren Bremsgewichte zu bestimmen. Sie berechnen die korrekten Bremsverhältnisse und legen dar, welche Daten dem Lokführer zu übermitteln sind. K2	Ich bestimme mit Hilfe der FDV, weiteren Vorgaben und den entsprechenden Tabellen die anrechenbare Bremsgewichte. K3	
1.6.13.3	Logistiker EFZ zeigen die Vorschriften für geschleppte Triebfahrzeuge und Traktoren, die Q-Lok, Wagen mit Kuppelstangenverbindung, Ablaufbergverbot oder Achsabständen über 17.5 Meter und ungebremste Schlussgruppen in Beispielen auf. K2	Ich wende die Vorschriften für geschleppte Triebfahrzeuge und Traktoren, die Q-Lok, Wagen mit Kuppelstangenverbindung, Ablaufbergverbot oder Achsabständen über 17.5 Meter und ungebremste Schlussgruppen in meinem Arbeitsbereich pflichtbewusst an. K3	
1.6.13.4	Logistiker EFZ beschreiben die Grobfunktionen der Bremsapparate und zeigen die Unterschiede der R, P, G und EP-Bremse auf. Sie legen die korrekte Bedienung der Umstellvorrichtung von Güter- und Reisezugwagen für die jeweiligen Zugreihen dar. K2	Ich bin fähig, anhand des Aufbaus und von Merkmalen die verschiedenen Bremssysteme zu bestimmen, über die Positionierung der Umstellvorrichtungen zu entscheiden und diese entsprechend zu bedienen. K3	
1.6.13.5	Logistiker EFZ erläutern die Bedingungen und Gründe für die Umstellungen des Lastwechsels sowie der Ausschaltung von Bremsen. K2	Ich bin fähig, bei unterschiedlichen Bedingungen und Gründen gemäss Vorschriften den Lastwechsel umzustellen und Bremsen auszuschalten. K3	
1.6.13.6	Logistiker EFZ umschreiben alle Voraussetzungen, die vor einer Zugabfahrt erfüllt sein müssen und zeigen auf, wie dem Lokführer Meldung zu erstatten ist. K2	Ich stelle sicher, dass alle Voraussetzungen für die Zugabfahrt und Zugvorbereitung erfüllt sind und erstatte dem Lokführer korrekt Meldung. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.13

2.01 Problemlösen

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.13

3.08 Verantwortungsbewusstsein

3.10 Selbstständigkeit

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, die Anforderungen an den zielorientierten und effizienten Versand und Transport von Gütern und Sendungen zu erklären und im eigenen Arbeitsbereich selbstständig zu planen, zu erledigen und zu überwachen.					
1.6.14							
Leistungsziel	Berufsfachschule	D		Betrieb		Überbetriebliche Kurse	
1.6.14.1	Logistiker EFZ beschreiben die Leit- und Transportwege von Mail und KEP-Sendungen, von Geld- und Sachwerten von der Aufgabe bis zur Zustellung.		K2				
1.6.14.2	Logistiker EFZ erklären die logistischen Abläufe in einem Zentrum für die Paket- und Briefverarbeitung und erläutern die Versandvorbereitungsarbeiten.		K2				
1.6.14.3	Logistiker EFZ beschreiben den Aufbau, die Funktionen und die Behandlung unterschiedlicher Transportbehälter.		K2		D		K3
1.6.14.4	Logistiker EFZ erläutern den Inhalt von Transportbehältern jeglicher Art anhand der dazugehörigen Behälteranschrift.		K2		D		K3
1.6.14.5	Logistiker EFZ erläutern die Ableitung von Sendungen in den korrekten Versandkanal anhand der Sendungsart und Beschaffung.		K3		D		K3
1.6.14.6	Logistiker EFZ interpretieren eine Transportplanung und erledigen die damit verbundenen Aufgaben.		K4		D		K3

Richtziel		Logistiker EFZ sind fähig, die Anforderungen an den zielorientierten und effizienten Versand und Transport von Gütern und Sendungen zu erklären und im eigenen Arbeitsbereich selbstständig zu planen, zu erledigen und zu überwachen.										
1.6.14												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D			Betrieb				Überbetriebliche Kurse			
1.6.14.7	Logistiker EFZ zeigen die Standorte der Verzollungsstellen auf und erklären deren Aufgaben bei der Einfuhr und Ausfuhr von Sendungen des Postverkehrs.											
1.6.14.8	Logistiker EFZ kennen die Standorte der Umschlaglager und beschreiben die logistischen Abläufe innerhalb eines Umschlaglagers differenziert.											
1.6.14.9	Logistiker EFZ kennen die Funktion und den Aufbau der Postleitzahlen und beschreiben die 9 Leitkreise.											
1.6.14.10	Logistiker EFZ beschreiben die Ziele und Funktionen des Leitsystems bzw. des Leitweges und zeigen deren Anwendung auf. Notwendige Informationen schlagen sie selbstständig nach.			V					V			
1.6.14.11	Logistiker EFZ erklären die Bedeutung, Anwendung und Funktion der Vorschriften des Beförderungsplans.			V					V			
1.6.14.12	Logistiker EFZ erläutern die Vorschriften für den Ein-, Um- und Auslad von Produkten und wenden diese für typische Fragestellungen an.			V					V			

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, die Anforderungen an den zielorientierten und effizienten Versand und Transport von Gütern und Sendungen zu erklären und im eigenen Arbeitsbereich selbstständig zu planen, zu erledigen und zu überwachen.
1.6.14	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.6.14

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
------	--

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.6.14

3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.10	Selbstständigkeit
3.11	Zuverlässigkeit

Leitziel Kommunikation und Informatik

1.7 In der Logistik sind Kommunikations- und Informatikmittel unverzichtbare Instrumente, mit denen die komplexen Arbeitsprozesse unterstützt und dokumentiert werden. Logistiker EFZ sind fähig, diese Mittel für betriebliche Anwendungen so zu nutzen, dass das reibungslose Funktionieren der Logistikkette und deren Dokumentation jederzeit gewährleistet ist.

Richtziel Logistiker EFZ sind fähig, die wesentlichen Funktionen eines Computers zu verstehen und die Datensicherheit zu gewährleisten.
1.7.1

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.7.1.1	Logistiker EFZ unterscheiden zwischen Standardsoftware und logistikbezogenen Anwendungen. [D] [L] [V] [K2]		
1.7.1.2	Logistiker EFZ erläutern die Standards der Datenablage, Datensicherung und Internetsicherheit. [D] [L] [V] [K2]	Ich sichere Daten in meinem Arbeitsbereich pflichtbewusst und ergreife alle Massnahmen zur Datensicherheit. [D] [L] [V] [K3]	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.7.1

2.01	Problemlösen
2.04	Lernstrategien
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.7.1

3.02	Lebenslanges Lernen
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel		Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung von Informations- und Kommunikationsmitteln für die Gestaltung und die Funktionsweise betrieblicher Prozesse und nutzen Standardprogramme für die Bewältigung ihrer Aufgaben.					
1.7.2							
Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse				
1.7.2.1		Ich erkläre die Dokumente, die in meinen Arbeitsbereichen zum Einsatz kommen und beschreibe deren Funktion anhand von Beispielen. K2					
1.7.2.2	Logistiker EFZ erstellen mit Unterstützung eines Textverarbeitungsprogramms Dokumente und legen sie richtig ab. K3	Ich gestalte den Schriftverkehr mit den üblichen Standardprogrammen adressaten- und betriebsgerecht. K3					
1.7.2.3	Logistiker EFZ sind in der Lage eine Tabellenkalkulation zur Lösung von Rechenbeispielen und die Erstellung von Diagrammen zu nutzen. K3	Ich wende einfache Funktionen eines Tabellenkalkulationsprogramms für berufliche Aufgaben zielorientiert an. K3					
1.7.2.4	Logistiker EFZ beschreiben den Aufbau und die Funktionen von Datenbanken und sind fähig, die gängigen Funktionen für die Lösung beruflicher Probleme anzuwenden. K3	Ich nutze Datenbanken in meinem Arbeitsbereich und recherchiere mit Hilfe des Internets. K3					
1.7.2.5		Ich bearbeite geschäftliche E-Mails selbstständig und effizient. K3					
1.7.2.6		Ich nehme geschäftliche Telefonate freundlich entgegen, führe sie zielgerichtet. Ich leite Gespräche korrekt weiter und verfasse lesbare Telefonnotizen nach betrieblichen Richtlinien. K3					

Richtziel Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung von Informations- und Kommunikationsmitteln für die Gestaltung und die Funktionsweise betrieblicher Prozesse und nutzen Standardprogramme für die Bewältigung ihrer Aufgaben.

1.7.2

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.7.2

2.01	Problemlösen
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.04	Lernstrategien
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.7.2

3.02	Lebenslanges Lernen
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung gut geführter Statistiken und erstellen diese gemäss Vorgaben.

1.7.3

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.7.3.1	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		Ich führe Statistiken in meinem Arbeitsbereich korrekt und nutze sie für meine Arbeit. K3	
1.7.3.2	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Logistiker EFZ werten einfache Statistikdaten mit geeigneten Methoden aus und visualisieren diese adressatengerecht. K4		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.7.3

2.04	Lernstrategien
2.06	Kreativitätstechniken
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.7.3

3.11	Zuverlässigkeit
------	-----------------

Leitziel **Arbeits- und Betriebssicherheit**

1.8 Das Umsetzen der Massnahmen zu Hygiene, Arbeits- und Betriebssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sind für Logistiker EFZ von grundlegender Bedeutung, um Mitarbeitende, Betrieb, Kunden und die Produkte vor negativen Auswirkungen zu verschonen. Logistiker EFZ verhalten sich in der ganzen Logistikkette vorbildlich in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflichtbewusst und eigenständig um.

Richtziel Logistiker EFZ sind sich der Bedeutung der Hygiene im Betrieb bewusst. Sie stellen die Sauberkeit und Ordnung mit geeigneten Massnahmen sicher.
1.8.1

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.8.1.1	Logistiker EFZ erklären die Regeln, Merkmale und Ziele der betrieblichen und persönlichen Hygiene. Sie erstellen dazu eine Checkliste. K5	Ich zeige die Bedeutung und Funktion unserer Grundsätze für die betriebliche Hygiene auf und setze diese im Arbeitsbereich konsequent um. K3	Logistiker EFZ zeigen die praktischen Möglichkeiten zur Sauberhaltung des Arbeitsplatzes auf. K3
1.8.1.2	Logistiker EFZ erklären die Ursachen und Auswirkungen mangelnder Hygiene anhand von typischen Problemsituationen. K2	Ich achte auf meine persönliche Hygiene und trage durch mein vorbildliches Verhalten am Arbeitsplatz zur Sauberkeit im Lehrbetrieb bei. K3	Logistiker EFZ halten die betrieblichen Regeln der Hygiene ein und setzen die Massnahmen für die persönliche Sicherheit pflichtbewusst um. K3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.8.1

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.07	Arbeitstechnik

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.8.1

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel		Logistiker EFZ verstehen die Grundsätze und Regelungen betreffend Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz und wenden diese konsequent an. Sie fördern die betriebliche Sicherheit und ergreifen alle erforderlichen Massnahmen für den Brandschutz.										
1.8.2												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	D	L	V	Überbetriebliche Kurse		L	V
1.8.2.1	Logistiker EFZ erklären die Bedeutung der gesetzlichen und betrieblichen Regelungen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheits- und Brandschutz.			K2	Ich erkläre die Regelungen zur Arbeitssicherheit, zum Brandschutz und zum Gesundheitsschutz im Betrieb und wende diese konsequent an.			K3	Logistiker EFZ erläutern die geeigneten Massnahmen bei Brandausbruch. Sie sind jederzeit in der Lage, die geeigneten Massnahmen im Brandfall aufzuzeigen.			K3
1.8.2.2	Logistiker EFZ beschreiben typische Unfallsituationen und sind fähig, Risiken aufzuzeigen und Folgen für die Mitarbeitende und Kunden zu beschreiben.			K2	Ich zeige Unfallgefahren in meinem Lehrbetrieb auf, beachte bei allen Arbeitsprozessen die betrieblichen Weisungen und setze geeignete Massnahmen zur Unfallverhütung um.			K3				
1.8.2.3	Logistiker EFZ erklären an Beispielen die Gefährlichkeit von Betriebseinrichtungen schätzen die Schutzmassnahmen richtig ein.			K2	Ich setze Betriebseinrichtungen und Arbeitsgeräte fachgerecht ein um Unfallgefahren zu vermeiden. Ich bin fähig, bei Störungen und Unfällen korrekt zu reagieren.			K3	Logistiker EFZ sind in der Lage, bei Unfällen unter Beachtung aller Regeln erste Hilfe zu leisten.			K3
1.8.2.4	Logistiker EFZ beschreiben Brandursachen und zeigen geeignete Brandschutzmassnahmen für unterschiedliche Situationen auf.			K2	Ich zeige die Brandgefahr und mögliche Ursachen in meinem Lehrbetrieb auf. Zur Verhinderung von Bränden setze ich alle Brandverhütungsmassnahmen konsequent und vorschriftsgemäss um.			K3				
1.8.2.5	Logistiker EFZ erklären die Verhaltensregeln im Brandfall und zeigen auf, wie sich Mitarbeitende wirkungsvoll schützen können.			K2	Im Alarmfall treffe ich die nötigen Massnahmen zum Schutz von Mensch und Betrieb. Ich weiss, wo sich der Treffpunkt für eine allfällige Evakuierung befindet.			K3				
1.8.2.6	Logistiker EFZ zeigen die speziellen Risiken gefährlicher Güter auf, nennen die relevanten Vorschriften und sind in der Lage, die notwendigen Informationen zu beschaffen.			K2	Mit gefährlichen Gütern im Betrieb gehe ich jederzeit vorsichtig um und setze die allgemeinen und betrieblichen Vorschriften und Grundsätze pflichtbewusst um.			K3				

Richtziel	Logistiker EFZ verstehen die Grundsätze und Regelungen betreffend Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz und wenden diese konsequent an. Sie fördern die betriebliche Sicherheit und ergreifen alle erforderlichen Massnahmen für den Brandschutz.
1.8.2	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.8.2

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.8.2

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.02	Lebenslanges Lernen
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ setzen die Ziele der Gesundheitsvorsorge und Unfallprävention am Arbeitsplatz und im Betrieb konsequent um. Sie halten die entsprechenden Grundsätze pflichtbewusst ein und schützen sich und andere durch geeignete Massnahmen.
1.8.3	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse L V
1.8.3.1	Logistiker EFZ erklären geeignete Massnahmen für den persönlichen Gesundheitsschutz. K2	Ich achte in meinem Arbeitsbereich auf Gefahren- und Sicherheitskennzeichnungen. Schutzausrüstungen trage ich in meinem Arbeitsbereich konsequent und pflichtbewusst. K3	Logistiker EFZ sind über die in der Logistik auftretenden Gesundheitsgefährdungen informiert und schützen sich wirkungsvoll. K3
1.8.3.2	Logistiker EFZ beschreiben die Grundsätze der Ergonomie und zeigen anhand von Beispielen die Wirkung ergonomischer Massnahmen auf. K2	Ich beschreibe Störungen von Arbeitsgeräten und Anlagen und befolge bei deren Auftreten die betrieblichen Sicherheitsvorschriften pflichtbewusst. K3	
1.8.3.3	Logistiker EFZ erläutern die Gefahrensymbole für gefährliche Stoffe und beschreiben die möglichen Schädigungen für Mensch und Natur durch Chemikalien. K2	Ich achte in meinem Arbeitsbereich auf Gefahren- und Sicherheitskennzeichnungen und handle weisungsgemäss. Unregelmässigkeiten, die zu gefährlichen Situationen führen könnten, melde ich umgehend der zuständigen Stelle. K3	Logistiker EFZ beschreiben die Aufnahme gesundheitsgefährdender Stoffe und schätzen deren Wirkung auf den Menschen ab. Sie beschreiben die typischen Symptome von Vergiftungen. K2

Richtziel		Logistiker EFZ setzen die Ziele der Gesundheitsvorsorge und Unfallprävention am Arbeitsplatz und im Betrieb konsequent um. Sie halten die entsprechenden Grundsätze pflichtbewusst ein und schützen sich und andere durch geeignete Massnahmen.										
1.8.3												
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	D	L	V	Überbetriebliche Kurse		L	V
1.8.3.4	Logistiker EFZ unterteilen gefährliche Stoffe in Gruppen und erklären Kennzeichnungen für gefährliche Stoffe, Fahrzeuge und Gefahrenzonen in Betrieben. K2				Ich setze die allgemeinen und betrieblichen Sicherheitsvorschriften und Richtlinien für den Umgang mit Gefahrgut im Betrieb vorbildlich um. K3				Logistiker EFZ schätzen die Wirkung von Chemikalien und anderer gefährlicher Stoffe ein und erklären die Grundsätze risikobewussten Handelns. K2			
1.8.3.5	Logistiker EFZ verstehen sogenannte R- und S-Sätze auf Gefahrenetiketten. Sie sind in der Lage, diese nachzuschlagen und zu erklären. K3				Ich Sorge dafür, dass die Bedeutung der R- und S-Sätze allen Mitarbeitern in meinem Arbeitsbereich bekannt und zugänglich sind. Fremdsprachigen Mitarbeitern erkläre ich deren Bedeutung. K2							
1.8.3.6	Logistiker EFZ sind in der Lage, die Vorschriften und Richtlinien für die Handhabung, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien und anderen gefährlichen Stoffen zu lesen und richtig zu interpretieren. K4				In meinem Arbeitsbereich stelle ich im Umgang mit Gefahrenstoffen sicher, dass diese vorschriftgemäss gehandhabt, gelagert und entsorgt werden. Verwechslungen beuge ich vor, indem ich keine unbezeichneten Behälter zur Aufbewahrung verwende. K3				Logistiker EFZ beschreiben die Grundzüge der Gesetzgebung zur Regelung des Umganges mit Chemikalien auf und zeigen auf, wo die entsprechenden Dokumente nachgeschlagen werden können. K2			
1.8.3.7					Ich handle im Störfall entsprechend den betrieblichen Regeln. K5				Logistiker EFZ meistern kleinere Störfälle, wie das Auslaufen von Chemikalien, unter Beachtung aller Sicherheitsregeln selbstständig und fachgerecht. Sie sind fähig, die Konsequenzen ihres Handelns abzuschätzen. K4			
1.8.3.8	Logistiker EFZ erläutern die ökologischen Kreisläufe und zeigen den Einfluss von Schadstoffen auf Mensch und Natur auf. K2				Ich beschreibe die auftretenden Umweltbelastungen in meinem Lehrbetrieb und trage durch meine Arbeitsweise zu deren Verminderung bei. K3				Logistiker EFZ erläutern die wichtigsten Grundsätze der Störfallverordnung und erklären mögliche Umweltrisiken ihres Lehrbetriebes. K2			

Richtziel	Logistiker EFZ setzen die Ziele der Gesundheitsvorsorge und Unfallprävention am Arbeitsplatz und im Betrieb konsequent um. Sie halten die entsprechenden Grundsätze pflichtbewusst ein und schützen sich und andere durch geeignete Massnahmen.
1.8.3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.8.3

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
2.08	Ökologisch nachhaltiges Denken und Handeln

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.8.3

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Richtziel	Logistiker EFZ erkennen die Ziele der Betriebssicherheit und des Datenschutzes. Sie halten die Grundsätze und Regelungen pflichtbewusst ein.
1.8.4	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.8.4.1	Logistiker EFZ beschreiben die Massnahmen zur Regelung der Zutrittsberechtigung und betrieblichen Sicherheit. K2	Ich respektiere die Massnahmen der Zutrittsberechtigung pflichtbewusst und melde verdächtige Vorkommnisse. Sicherheitsvorschriften wende ich korrekt an. K3	Logistiker EFZ wenden die Sicherheitsvorschriften und Massnahmen zum Schutz des Betriebs, der Mitarbeitenden und der Kunden selbstständig an. K3

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.8.4.2	Logistiker EFZ erklären die Ziele und Vorschriften des Amts-, Post- und Schriftengeheimnisses und erläutern die rechtlichen und betrieblichen Konsequenzen bei deren Verletzung. K2	Ich setze die Weisungen zum Schutz der Kundendaten korrekt um. Dabei halte ich die Regeln des Amts-, Post-, Betriebs- und Schriftengeheimnisses konsequent ein. K3	Logistiker EFZ erläutern die Bedeutung und Funktionen des Amts-, Post-, Betriebs- und Schriftengeheimnisses und wenden die Regeln konsequent an. K3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.8.4

2.01	Problemlösen
2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.8.4

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.08	Verantwortungsbewusstsein

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Gefahren im Gleisbereich im Allgemeinen und im Umgang mit Starkstrom bewusst und halten die Grundsätze und Regelungen im Umgang mit Gefahren und Gefahrgut pflichtbewusst ein.					
1.8.5						
Leistungsziel	Berufsfachschule			Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.8.5.1	Logistiker EFZ zeigen mögliche Gefahrenquellen im Gleisbereich sowie bei Wagen und Containern anhand von Beispielen auf und legen die möglichen Schäden für Mensch und Material dar.			V	Ich lokalisiere Gefahrenquellen im Gleisbereich sowie bei Wagen und Containern, zeige mögliche Folgen auf und setze geeignete Massnahmen zu deren Vermeidung um. Dabei halte ich alle Vorschriften gewissenhaft ein.	
					K2	K3
Leistungsziel	Berufsfachschule			Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.8.5.2	Logistiker EFZ zeigen einem Aussenstehenden die Organisation und Funktionen der Sicherheitsvorschriften, der Schutzausrüstung und den Einsatz der Sicherheitsmassnahmen auf.			V	Ich trage die persönliche Schutzausrüstung in der richtigen Kombination gemäss Vorschriften. Ich setze die Verhaltensregeln beim Auf- und Absteigen von Wagen sowie beim Aufenthalt auf Triebfahrzeugen pflichtbewusst um.	
					K2	K3
Leistungsziel	Berufsfachschule			Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.8.5.3				V	Ich führe mit Hilfe einer Checkliste RID-Annahmekontrollen durch und fülle bei Unregelmässigkeiten das richtige Formular aus. Gefahrgutwagen reihe ich korrekt in Züge ein oder stelle sie unter Berücksichtigung der Gewässerschutzvorschriften ab.	
						K3
Leistungsziel	Berufsfachschule			Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.8.5.4	Logistiker EFZ zeigen mit Hilfe des Merkblattes die Arten und die Bedeutung der Gefahrensymbole auf und erklären die korrekten Verhaltensweisen.			V	Ich zeige mit Hilfe des Merkblattes die Funktionen und die Arten der Gefahrensymbole auf und setze alle Regeln und Vorschriften im Umgang mit Gefahren pflichtbewusst und durchdacht um.	
					K2	K3
Leistungsziel	Berufsfachschule			Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.8.5.5	Logistiker EFZ erklären die Arten von Gefahrgütern und zeigen die Grundsätze und Pflichten im Umgang mit diesen anhand von Beispielen auf.			V	Ich setze alle Grundsätze und Verhaltensweisen für den sorgsamem Umgang mit Gefahrgütern pflichtbewusst um.	
					K2	K3
Leistungsziel	Berufsfachschule			Betrieb		Überbetriebliche Kurse
1.8.5.6	Logistiker EFZ zeigen die Gefahren von Starkstrom auf und beschreiben die korrekten Verhaltensweisen für unterschiedliche Fälle.			V	Ich kenne die Gefahren im Umgang mit Starkstrom und setze alle Sicherheitsvorschriften und -massnahmen in meinem Arbeitsbereich pflichtbewusst um.	
					K2	K3

Richtziel	Logistiker EFZ sind sich der Gefahren im Gleisbereich im Allgemeinen und im Umgang mit Starkstrom bewusst und halten die Grundsätze und Regelungen im Umgang mit Gefahren und Gefahrgut pflichtbewusst ein.
1.8.5	

Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.8.5.7	Logistiker EFZ beschreiben die wichtigsten Bestandteile der Fahrleitung und die Schaltzustände. K2	Ich zeige einem Aussenstehenden anhand von aussagekräftigen Beispielen die Schaltzustände auf und erkläre den Aufbau der Fahrleitung. K2	
1.8.5.8	Logistiker EFZ erläutern den Zweck des Ein- und Ausschaltens und Erdens. K2		

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.8.5

2.01	Problemlösen
------	--------------

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.8.5

3.08	Verantwortungsbewusstsein
3.11	Zuverlässigkeit

Leitziel	Kundendienst					
1.9	Kunden, ob intern oder extern, begleiten den Logistiker EFZ während der ganzen Logistikkette. Ihre Zufriedenheit stellt den wesentlichen Erfolgsfaktor für den Betrieb dar. Um die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen, richten Logistiker EFZ alle ihre Arbeitsschritte und Tätigkeiten konsequent und durchdacht auf die Anforderungen der Kunden aus. Sie sind fähig, Kundenbedürfnisse zu erkennen, Kunden zu beraten und somit ihr Handeln, Denken und Auftreten in den Dienst ihrer Bedürfnisse und der Qualität zu stellen.					
Richtziel	Logistiker EFZ entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass die Zufriedenheit der Kunden der wichtigste Erfolgsfaktor für die Unternehmung ist. Sie kennen deren Produkte und Dienstleistungen, sind fähig Kunden zu beraten und Produkte anzubieten.					
1.9.1						
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.1.1	Logistiker EFZ beschreiben die unterschiedlichen Kundensegmente in der Logistikbranche.					
1.9.1.2	Logistiker EFZ beschreiben die verschiedenen Kundenbedürfnisse. Sie zeigen die Produkte und Dienstleistungen der Logistikkette auf.				Ich kläre die Bedürfnisse unserer Kunden ab. Kunden berate ich im direkten Gespräch, am Telefon oder per E-Mail nach den betrieblichen Kundenstandards.	
1.9.1.3	Logistiker EFZ beschreiben die Grundlagen, Elemente und Funktionsweise der gelungenen verbalen und nonverbalen Kommunikation.				Ich nenne Kunden, Vorgesetzte und Mitarbeiter beim Namen, höre aufmerksam zu, halte Augenkontakt und wende die in meinem Betrieb üblichen Gesprächstechniken an.	
1.9.1.4	Logistiker EFZ zeigen die Bedeutung der Kommunikation mit Kunden auf.				Ich bin fähig, mein Kommunikationsverhalten selbstkritisch zu analysieren und Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Diese Haltung lebe ich gegenüber Kunden, Vorgesetzten und Mitarbeitern.	

Richtziel		Logistiker EFZ entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass die Zufriedenheit der Kunden der wichtigste Erfolgsfaktor für die Unternehmung ist. Sie kennen deren Produkte und Dienstleistungen, sind fähig Kunden zu beraten und Produkte anzubieten.							
1.9.1									
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	D	L	V	Überbetriebliche Kurse
1.9.1.5	Logistiker EFZ erklären die Ursachen und Arten von Kommunikationsproblemen sowie Konflikten und sind fähig, diese anhand von typischen Beispielen zu beschreiben. K2				Ich erkläre die typischen Konflikte und Missverständnisse in der Kommunikation in meinem Arbeitsbereich und ergreife geeignete Massnahmen, um diese zu klären. K3				
1.9.1.6	Logistiker EFZ zählen typische Kommunikationförderer und Kommunikationskiller auf und erläutern deren Bedeutung in der Kommunikation. K2				Ich kenne die Bedeutung von Gesprächsförderern und -killern. Ich setze Gesprächsförderer gezielt ein und vermeide Gesprächskiller. K3				
1.9.1.7	Logistiker EFZ erläutern die Bedeutung, Aspekte und Regeln des positiven verbalen und nonverbalen Auftretens gegenüber Kunden, Vorgesetzten und Mitarbeitern und wenden diese anhand von typischen Situationen an. K3								
1.9.1.8	Logistiker EFZ beschreiben den gesamten betrieblichen Ablauf beim Transport von Gütern und erklären die Auswirkungen für die beteiligten Partner bei Unregelmässigkeiten. K2								

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.9.1

2.05	Beratungsmethoden
2.06	Kreativitätstechniken

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.9.1

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.06	Umgangsformen
3.12	Kundenorientierung

Richtziel	Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung der Märkte und des Marketings für eine Unternehmung. Sie sind fähig, einen einfachen Marketingmix zu beurteilen und die Instrumente der Verkaufsförderung einzusetzen.					
1.9.2						
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.2.1	Logistiker EFZ erklären den Markt für Logistikdienstleistungen und illustrieren dessen Bedeutung anhand von aussagekräftigen Beispielen und Daten. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.2.2	Logistiker EFZ erklären den Aufbau und die Bedeutung des Marketingmix für die Positionierung von Produkten und Dienstleistungen. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.2.3	Logistiker EFZ analysieren den Marketingmix für ein ausgewähltes Produkt oder eine Dienstleistung und zeigen die Vor- und Nachteile auf. K4					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.2.4	Logistiker EFZ beschreiben die Bedeutung von Verkaufstechniken und -hilfen und charakterisieren deren Merkmale wie auch Vor- und Nachteile. K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	D	L	V	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.2.5	Logistiker EFZ erklären die Ziele der Marktforschung und interpretieren berufsbezogene Untersuchungen. K4					

Richtziel	Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung der Märkte und des Marketings für eine Unternehmung. Sie sind fähig, einen einfachen Marketingmix zu beurteilen und die Instrumente der Verkaufsförderung einzusetzen.
1.9.2	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.9.2

2.05	Beratungsmethoden
------	-------------------

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.9.2

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.06	Umgangsformen
3.12	Kundenorientierung

Richtziel	Logistiker EFZ sind fähig, Reklamationen korrekt und freundlich vorzubringen oder entgegenzunehmen. Sie beachten bei der Bearbeitung die Bedürfnisse der Kunden und des Betriebes.
1.9.3	

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.9.3.1	Logistiker EFZ wenden die Regeln der schriftlichen Reklamation anhand von einfachen Beispielen an. K3	Ich nehme Reklamationen von Kunden freundlich und zuvorkommend entgegen, behandle und dokumentiere sie nach den betrieblichen Richtlinien oder leite sie an die verantwortliche Stelle weiter. K3	Logistiker EFZ erläutern Kriterien und Massnahmen für die Bearbeitung von Kundenreklamationen und Kritik. K2

Leistungsziel	Berufsfachschule D L V	Betrieb D L V	Überbetriebliche Kurse D L V
1.9.3.2	Logistiker EFZ sind fähig, mündliche Reklamationen vorzubringen und die Ziele und Regeln des erfolgreichen Reklamierens zu erläutern. K3	Ich bin fähig, Reklamationen in meinem Tätigkeitsbereich in mündlicher Form zielgerichtet und angemessen vorzubringen. K3	

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.9.3

2.03	Informations- und Kommunikationsstrategien
------	--

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.9.3

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.04	Konfliktfähigkeit
3.06	Umgangsformen
3.10	Selbstständigkeit
3.12	Kundenorientierung

Richtziel	Logistiker EFZ entwickeln Bewusstheit über kunden- und betriebsgerechte Umgangsformen und wenden entsprechende Verhaltensregeln zielorientiert an.
1.9.4	

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.4.1	Logistiker EFZ beschreiben die Bedeutung der Körperpflege, der Kleidung, der Sprache und der Gestik für ihren Auftritt. Sie sind fähig, ihre eigene Wirkung auf andere Personen zu analysieren und zu optimieren. K5	Ich passe Körperpflege, Schmuck, Kleidung, Sprache und Gestik den Standards meines Lehrbetriebes an und verhalte mich gemäss den Vorgaben. K3	
1.9.4.2		Ich analysiere die Stärken und Schwächen meines Verhaltens und verbessere mich laufend. K5	Logistiker EFZ gestalten ihre Kommunikation, ihre Umgangsformen und ihr Verhalten im Interesse von Lehrbetrieb und Kunden. K3

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.9.4

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.05	Beratungsmethoden

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.9.4

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.04	Konfliktfähigkeit
3.06	Umgangsformen
3.12	Kundenorientierung

Richtziel	Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung einer hohen Qualität in der Logistikkette und handeln in ihrem Arbeitsbereich qualitätsbewusst und informieren pflichtbewusst.
1.9.5	

Leistungsziel	Berufsfachschule	Betrieb	Überbetriebliche Kurse
1.9.5.2	Logistiker EFZ erklären die Qualitätsanforderungen in allen Phasen des logistischen Prozesses und zeigen geeignete Massnahmen zur Qualitätssicherung auf. K2	Ich halte die Qualitätsanforderungen in meinem Arbeitsbereich pflichtbewusst ein und zeige deren Bedeutung anhand von Beispielen auf. K3	Logistiker EFZ sind fähig, die Faktoren der Produkte-, Service- und Sozialqualität zu erklären und alle Massnahmen zu ergreifen, um die Qualität sicherzustellen. K3

Richtziel	Logistiker EFZ erkennen die Bedeutung einer hohen Qualität in der Logistikkette und handeln in ihrem Arbeitsbereich qualitätsbewusst und informieren pflichtbewusst.											
1.9.5												
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> V	Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> V	Überbetriebliche Kurse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9.5.3	Logistiker EFZ beschreiben typische Fehlerquellen und Qualitätsmängel in der Logistikkette und zeigen Ansätze zu deren Behebung auf.			Ich erkenne Fehlerquellen und Qualitätsmängel in meiner Arbeit und behebe diese fachgerecht.								
	K2			K3								

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.9.5

2.02	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
2.04	Lernstrategien

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.9.5

3.03	Kommunikationsfähigkeit
3.09	Flexibilität
3.11	Zuverlässigkeit
3.12	Kundenorientierung

Richtziel	Logistiker EFZ charakterisieren die wichtigsten Anbieter im Distributionsmarkt sowie deren Produkte und Dienstleistungen. Sie zeigen Nutzen, Einsatzmöglichkeiten wie auch Vor- und Nachteile differenziert auf.					
1.9.6						

Leistungsziel	Berufsfachschule	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9.6.1	Logistiker EFZ beschreiben den Mail- und KEP-Markt, charakterisieren die wichtigsten Anbieter und zeigen deren Dienstleistungsangebot auf.						Logistiker EFZ beschreiben die Dienstleistungen und Produkte ihres Distributionsunternehmens im Mail- und KEP-Markt und zeigen deren Nutzen auf.					
	K2						K2					
Leistungsziel	Berufsfachschule	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse	<input checked="" type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9.6.2	Logistiker EFZ erklären die Mail- und KEP-Produkte der bedeutsamen Anbieter. Sie vergleichen diese, zeigen deren Nutzen wie auch Vor- und Nachteile auf.			Ich erkläre die Dienstleistungen und Produkte meines Lehrbetriebes und der Mitbewerber. Ich zeige die Vorzüge und Einsatzmöglichkeiten der Produkte auf und berate die Kunden.			Logistiker EFZ sind in der Lage, die Geschichte des Postwesens zu beschreiben und dessen heutige Aufgaben zu erklären. Sie unterscheiden die Bereiche Universal- und Wettbewerbsdienst.					
	K2			K3			K2					

Richtziel	Logistiker EFZ charakterisieren die wichtigsten Anbieter im Distributionsmarkt sowie deren Produkte und Dienstleistungen. Sie zeigen Nutzen, Einsatzmöglichkeiten wie auch Vor- und Nachteile differenziert auf.					
1.9.6						
Leistungsziel	Berufsfachschule	D		Betrieb	D	Überbetriebliche Kurse
1.9.6.3	Logistiker EFZ sind fähig, Kunden in Fragen von Nachsendungen und Umleitungen freundlich und fachmännisch zu beraten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich erteile kompetente Auskünfte zu Kundenanfragen bei Nachsendungen und Umleitungen und nehme Aufträge von Kunden zuvorkommend entgegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9.6.4	Logistiker EFZ sind in der Lage, Trends auf dem Mail- und KEP-Markt zu erklären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			Logistiker EFZ zeigen gegenwärtige Entwicklungen im Post- und Distributionswesen auf und leiten mögliche Trends für die Zukunft ab.
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
1.9.6.5	Logistiker EFZ zeigen anhand von Beispielen die Einschränkungen im Mail- und KEP-Versand auf und legen die Haftungsbestimmungen der Anbieter dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.9.6.6	Logistiker EFZ zeigen die Besonderheiten, Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verpackungsarten auf und beraten Kunden freundlich und fachkundig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich berate Kunden in Verpackungsfragen freundlich und fachkundig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9.6.7	Logistiker EFZ erläutern die Merkmale wie auch die Vorteile der Produkte und Dienstleistungen der bedeutsamen Anbieter im Auslandverkehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.9.6.8	Logistiker EFZ erklären die Charakteristika wie auch die Vor- und Nachteile der Nutzung bestehender Logistikstrukturen für Dritte und zeigen das Angebot anhand von Beispielen auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Richtziel	Logistiker EFZ charakterisieren die wichtigsten Anbieter im Distributionsmarkt sowie deren Produkte und Dienstleistungen. Sie zeigen Nutzen, Einsatzmöglichkeiten wie auch Vor- und Nachteile differenziert auf.					
1.9.6						
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.9.6.9	Logistiker EFZ erklären die Leistungen und den Kundennutzen spezieller Zustellangebote, beschreiben die Schritte von der Annahme bis zur Zustellung und führen die Daten in elektronischer und/oder Papierform. K3	Ich bin fähig, den Kunden den Nutzen spezieller Zustellangebote zu erklären, Aufträge entgegenzunehmen und die Dokumente sachgemäss zu führen. K3				
Leistungsziel	Berufsfachschule <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Betrieb <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Überbetriebliche Kurse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
1.9.6.10	Logistiker EFZ sind in der Lage, für typische Kundenprofile massgeschneiderte Zustelllösungen zu entwerfen und Kunden zu beraten. K5					

Methodenkompetenzen zu Richtziel 1.9.6

2.05	Beratungsmethoden
------	-------------------

Selbst- und Sozialkompetenzen zu Richtziel 1.9.6

3.01	Eigenverantwortliches Handeln
3.06	Umgangsformen
3.12	Kundenorientierung

D Lektionentafel der Berufsfachschule

Die Verteilung der Lektionen auf die drei Lehrjahre erfolgt nach regionalen Begebenheiten und grundsätzlich in Absprache mit den zuständigen Behörden und Anbietern in beruflicher Praxis. Die Leistungsziele für die schulische Bildung sind im Bildungsplan, Teil A enthalten.

Fächer / Branches / Materie / Subjects	Lehrjahr / Année d'apprentissage Anno di apprendistato / Year of apprenticeship			
	Lektionen	Leçons	Lezione	Units
	1.	2.	3.	Total / Totale
Berufskunde / Connaissances professionnelles Formazione professionale / General vocational skills - Beschaffung / Approvisionnement / Approvvigionamento / Purchasing - Produktion / Production / Produzione / Production - Distribution / Distribution / Distribuzione / Distribution - Entsorgung / Elimination des déchets / Eliminazione smaltimento / Waste management - Lagerung / Stockage / Immagazzinamento / Warehousing - Kommunikation und Informatik / Communication et Informatique / Informatica / Communication technology - Transport / Transports / Trasporto / Traffic - Sicherheit und Umwelt / Sécurité et environnement / Sicurezza e ambiente / Security and environment - Kundendienst / Service clientèle / Servizio clientela / Customer service	160	120	160	440
Fachkunde nach Berufsfeldbereich / Connaissances spécifiques Formazione specialistica / Specialist skills	40	80	40	160*
Allgemeinbildung / Culture générale / Cultura generale / General education	120	120	120	360
Turnen und Sport / Gymnastique et sport / Ginnastica e sport / Gymnastics and sport	40	40	40	120
TOTAL / TOTALE	360	360	360	1080

* Die Verteilung der Lektionen auf die einzelnen Lehrjahre kann je nach Berufsfeldbereich von den Angaben abweichen. Vorgeschlagen wird: (1./2.3. Lehrjahr): Berufsfeldbereich Distribution: 80/40/40; Berufsfeldbereich Lager: 40/80/40; Berufsfeldbereich Verkehr: 40/80/40.

* La répartition des leçons de branches spécifiques au domaine de formation peut différer selon les secteurs du domaine professionnel. On propose : (1./2.3 année de formation) : Domaine d'activité professionnel Distribution : 80/40/40 ; Domaine d'activité professionnel Stockage: 40/80/40 ; Domaine d'activité professionnel Transport : 40/80/40.

E Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1 Zweck

- 1 Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) ergänzen die Bildung der beruflichen Praxis und der schulischen Bildung.
- 2 Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2 Träger

- 1 Träger der Kurse ist die Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL)

3 Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a. die Aufsichtskommission
- b. die Kurskommissionen

4 Organisation der Aufsichtskommission

- 1 Die Kurse stehen unter der Aufsicht einer aus 5 - 9 Mitgliedern bestehenden Aufsichtskommission. Deren Aufgaben können ganz oder teilweise der Kommission für Berufsentwicklung und Qualität übertragen werden.

- 2 Die Mitglieder werden von der Berufsbildungskommission der SVBL für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Die Aufsichtskommission konstituiert sich selbst.
- 3 Die Aufsichtskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Anwesenden gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Präsidenten oder der Präsidentin der Stichtscheid zu.
- 4 Über die Verhandlungen der Kommission wird ein Protokoll geführt.
- 5 In der Kommission sind die Sprachregionen und die Berufsfeldbereiche angemessen vertreten.
- 6 Die Geschäftsführung der Aufsichtskommission wird von der SVBL besorgt.

5 Aufgaben der Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission sorgt für die einheitliche Durchsetzung der überbetrieblichen Kurse auf der Basis der vorliegenden Bildungsverordnung; sie erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- a. sie erarbeitet auf der Grundlage des Bildungsplanes ein Rahmenprogramm für die Kurse;

- b. sie erlässt Richtlinien für die Organisation und Durchführung der Kurse;
- c. sie erlässt Richtlinien für die Ausrüstung der Kursräume;
- d. sie koordiniert und überwacht die Kurstätigkeit;
- e. sie veranlasst die Weiterbildung des Instruktionspersonals;
- f. sie erstattet Bericht zuhanden der Berufsbildungskommission der SVBL.

6 Organisation der Kurskommission

- 1 Die Kurse stehen unter der Leitung einer aus mindestens 5 Mitgliedern zählenden Kurskommission. Diese wird durch die Kursträgerin eingesetzt. Den beteiligten Kantonen und den Berufsschulen wird eine angemessene Vertretung eingeräumt.
- 2 Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Geschäftsleitung der SVBL durch die Aufsichtskommission ernannt. Wiederwahl ist zulässig. Im übrigen konstituiert sich die Kurskommission selbst.
- 3 Die Kurskommission wird einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern.

- 4 Die Kurskommission ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse verlangen eine Mehrheit der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit steht dem Präsidenten oder der Präsidentin der Stichentscheid zu.
- 5 Über die Verhandlungen der Kommission wird ein Protokoll geführt.

7 Aufgaben der Kurskommission

Der Kurskommission obliegt die Durchführung der Kurse. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. sie arbeitet auf der Grundlage des Rahmenprogramms der Aufsichtskommission das Kursprogramm und die Stundenpläne aus;
- b. sie erarbeitet den Kostenvoranschlag und die Abrechnung;
- c. sie bestimmt das Instruktionspersonal und die Kurslokale;
- d. sie stellt die Einrichtungen bereit;
- e. sie legt die Kurse zeitlich fest, besorgt die Ausschreibung und das Kursaufgebot;
- f. sie überwacht die Ausbildungstätigkeit und sorgt für die Erreichung der Kursziele;
- g. sie sorgt für die Koordination der Ausbildung mit Berufsfachschulen und Betrieben;
- h. sie unterstützt soweit nötig die Beschaffung von Kursunterkünften;

- i. sie erstattet Kursberichte zuhanden der Aufsichtskommission und der beteiligten Kantone;
- k. sie fördert und unterstützt die Weiterbildung des Instruktionspersonals.

Die Kurskommission kann die Aufgaben den Ausbildungszentren der SVBL oder weiteren Organen übertragen.

8 Aufgebot

Die Ausbildungszentren bieten die Lernenden im Auftrag der Kurskommission auf. Sie erlassen zu diesem Zweck persönliche Aufgebote, die den Lehrbetrieben zugestellt werden.

9 Besuchspflicht

- 1 Die Lehrbetriebe sind verantwortlich, dass ihre Lernenden an den Kursen teilnehmen.
- 2 Als Gründe für die Absenz oder Verschiebung von überbetrieblichen Kursen werden akzeptiert:
 - ärztlich bescheinigte Krankheit
 - Militär- oder Zivilschutz
 - Todesfall in der Familie
- 3 Andere Gründe werden in der Regel nicht akzeptiert. Die Kurskommission kann Ausnahmen von dieser Regel auf begründetes Gesuch hin genehmigen.
- 4 Lernende von Betrieben, welche die überbe-

trieblichen Kurse oder Teile davon in gleicher Qualität innerbetrieblich vermitteln, können von der Besuchspflicht durch die Kantone ganz oder teilweise befreit werden.

10 Leistungen des Lehrbetriebs

- 1 Den Lehrbetrieben wird für die Kurskosten Rechnung gestellt. Der Betrag übersteigt in keinem Fall die Aufwendungen pro teilnehmende Person nach Abzug der Leistungen der öffentlichen Hand.
- 2 Wer aus zwingenden Gründen - wie ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall - vor oder während des Kurses vom Kursbesuch befreit wird, hat Anspruch darauf, dass der vom Lehrbetrieb einbezahlte Betrag unter Abzug der entstandenen Unkosten zurückerstattet wird. Der Lehrbetrieb hat der Kurskommission zuhanden der zuständigen kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.
- 3 Der im Lehrvertrag festgesetzte Lohn ist den Lernenden auch während des Kurses zu zahlen.
- 4 Die den Lernenden durch den Besuch der Kurse erwachsenden zusätzlichen Kosten trägt der Lehrbetrieb.

11 Konzept der überbetrieblichen Kurse

Überbetriebliche Kurse / Cours interentreprises / Corsi interaziendali

EFZ

Tage	Lager - Stockage - Magazzino	Tage	Verkehr - Transports - Trasporto	Tage	Distribution/Distribuzione	
1	L 01 <ul style="list-style-type: none"> Wareneingang/Réception de marchandises Accettazione merce Messen, wägen/Mesurer, peser/Misurare, pesare Tauschgeräte/Engins échangeables/Apparecchi intercambiabili Deichselgeräte/Elévateurs à timon/Elevatori a timone 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	1	V 01 <ul style="list-style-type: none"> Wareneingang/Réception de marchandises Accettazione merce Messen, wägen/Mesurer, peser/Misurare, pesare Tauschgeräte/Engins échangeables/Apparecchi intercambiabili Deichselgeräte/Elévateurs à timon/Elevatori a timone 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	1	D 01 <ul style="list-style-type: none"> Wareneingang/Réception de marchandises Accettazione merce Messen, wägen/Mesurer, peser/Misurare, pesare Tauschgeräte/Engins échangeables/Apparecchi intercambiabili Deichselgeräte/Elévateurs à timon/Elevatori a timone 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	
2		2		2		
3		3		3		3
4		4		4		4
5	L 02 <ul style="list-style-type: none"> Verpacken/Emballage/Imballaggio Verladen/Chargement/Caricare Ladungssicherung/Conditionnement Rendere sicuro il carico 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	5	V 02 <ul style="list-style-type: none"> Verpacken/Emballage/Imballaggio Verladen/Chargement/Caricare Ladungssicherung/Conditionnement Rendere sicuro il carico 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	5	D 02 <ul style="list-style-type: none"> Verpacken/Emballage/Imballaggio Verladen/Chargement/Caricare Ladungssicherung/Conditionnement Rendere sicuro il carico 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	
6		6		6		
7		7		7		7
8		8		8		8
9	L 03 <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung zum Staplerfahrer Formation des caristes Formazione dei carrellisti 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	9	V 03 <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung zum Staplerfahrer Formation des caristes Formazione dei carrellisti 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	9	D 03 <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung zum Staplerfahrer Formation des caristes Formazione dei carrellisti 4 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	
10		10		10		
11		11		11		11
12		12		12		12
13	L 04 <ul style="list-style-type: none"> Zustellung/Remise/Rimessa 2 Tage/jours/giorni <i>LA POSTE DIE POST LA POSTA</i>	13	V 04 <ul style="list-style-type: none"> Zustellung/Remise/Rimessa 2 Tage/jours/giorni <i>LA POSTE DIE POST LA POSTA</i>	13	D 04 <ul style="list-style-type: none"> Zustellung/Remise/Rimessa 5 Tage/jours/giorni <i>LA POSTE DIE POST LA POSTA</i>	
14		14		14		
15	L 05 <ul style="list-style-type: none"> Gefährliche Güter/Marchandises dangereuses/Merce pericolosa 2 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	15	V 06 <ul style="list-style-type: none"> Rangierdienst/Manoeuvres/Manovre 4 Tage/jours/giorni <i>log-in</i>	15	D 04 <ul style="list-style-type: none"> Zustellung/Remise/Rimessa 5 Tage/jours/giorni <i>LA POSTE DIE POST LA POSTA</i>	
16		16		16		
17		17		17		
18		18		18		
19		19	V 05 <ul style="list-style-type: none"> Gefährliche Güter/Marchandises dangereuses/Merce pericolosa 2 Tage/jours/giorni <i>SVEL ASFL</i>	19		
20		20		20		

Bildungsplan/Plan de formation/Piano di formazione V2_2010

12 Terminierung der überbetrieblichen Kurse

Überbetriebliche Kurse / Cours interentreprises / Corsi interaziendali

Semester Semestre 1	Monat - mois - mese	08	09	10	11	12	01
	Lager - Stockage - Magazzino	L01	L01	L01	L01	L02 + L03	L02 + L03
	Verkehr - Transports - Trasporto	V 01	V 01	V 01	V 01	V02 + V03	V02 + V03
	Distribution - Distribuzione	D04		D01	D01		
Semester Semestre 2	Monat - mois - mese	02	03	04	05	06	07
	Lager - Stockage - Magazzino	L02 + L03	L02 + L03	L02 + L03	L02 + L03		
	Verkehr - Transports - Trasporto	V02 + V03	V02 + V03	V02	V02		V06
	Distribution - Distribuzione						
Semester Semestre 3	Monat - mois - mese	08	09	10	11	12	01
	Lager - Stockage - Magazzino			L04	L04		
	Verkehr - Transports - Trasporto	V06	V06	V04	V04		
	Distribution - Distribuzione	D03				D02 + D03	D02 + D03
Semester Semestre 4	Monat - mois - mese	02	03	04	05	06	07
	Lager - Stockage - Magazzino						
	Verkehr - Transports - Trasporto						
	Distribution - Distribuzione	D02 + D03	D02 + D03	D02 + D03	D02 + D03		
Semester Semestre 5	Monat - mois - mese	08	09	10	11	12	01
	Lager - Stockage - Magazzino			L05	L05	L05	
	Verkehr - Transports - Trasporto			V05	V05	V05	
	Distribution - Distribuzione						
Semester Semestre 6	Monat - mois - mese	02	03	04	05	06	07
	Lager - Stockage - Magazzino						
	Verkehr - Transports - Trasporto						
	Distribution - Distribuzione						

Bildungsplan/Plan de formation/Piano di formazione V2_2010

F Qualifikationsverfahren

Erläuterungen zu Art. 16 - 20 der Bildungsverordnung

1 Durchführungsorte des Qualifikationsverfahrens

Die Schlussqualifikation wird in einer Berufsfachschule, im Lehrbetrieb oder in anderen, geeigneten Lokalitäten durchgeführt. Die erforderlichen Einrichtungen werden den Lernenden in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.

1.1 Praktische Arbeiten

Die Schlussqualifikation im Bereich „Praktische Arbeiten“ wird an einem geeigneten Ort durchgeführt. In erster Linie sind dies die Ausbildungszentren der SVBL oder andere Durchführungsorte von überbetrieblichen Kursen. Der jeweilige Prüfungsort ist von anderen Betriebsteilen oder Anlage so zu trennen, dass jederzeit ein störungsfreies und sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

1.2 Berufs- und Fachkenntnisse

Die Schlussqualifikation im Bereich Berufs- und Fachkenntnisse wird in einer Berufsfachschule oder in anderen, geeigneten Lokalitäten durchgeführt.

2 Anmeldung zum Qualifikationsverfahren

Die Anmeldung zum Qualifikationsverfahren erfolgt an das zuständige Amt für Berufsbildung. Mit der Anmeldung müssen die folgenden Ausresp. Nachweise eingereicht werden:

- Ausbildungsnachweis für das Führen von Flurförderzeugen
- Für den Berufsfeldbereich Distribution die Legitimation zum Führen eines in der Distribution gebräuchlichen Motorfahrzeuges.

3 Qualifikationsbereiche

Die zu prüfenden Qualifikationsbereiche umfassen:

3.1 Vorgegebene, praktische Arbeiten

Der Qualifikationsbereich „vorgegebene praktische Arbeiten“ umfasst total 6 bis 7 Stunden. Die Abwicklung der Prüfungsarbeiten ist in mehreren Teilen möglich. Die Arbeiten sind in die folgenden Positionen gegliedert:

Position 1:

Berufsfeldbereichsübergreifende Arbeiten.

Position 2:

Berufsfeldbereichsspezifische Arbeiten
Die Arbeiten in den beiden Positionen orientieren sich an den Leistungszielen zu den Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen. Die einzelnen Positionen können sich aus Unterpositionen zusammensetzen. Anzahl und Gewichtung der Unterpositionen werden in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren festgelegt.

3.2 Berufs- und Fachkenntnisse

Der Qualifikationsbereich „Berufs- und Fachkenntnisse“ umfasst total 4 Stunden. Er ist in die folgenden Positionen gegliedert:

Position 1 (zählt dreifach):

Berufskunde (berufsfeldbereichsübergreifend)

Position 2 (zählt einfach):

Fachkunde (berufsfeldbereichsspezifisch)

3.3 Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich „Allgemeinbildung“ richtet sich nach Artikel 11 der Bildungsverordnung. Es gilt der Rahmenlehrplan des BBT.

4 Erfahrungsnoten

Position 1:

Betrieblicher Kompetenznachweis

Der betriebliche Kompetenznachweis besteht aus den bewerteten Ausbildungsberichten der ersten 5 Semester. Für die Bewertung der Ausbildungsberichte verwenden die Berufsbildner ein einheitliches Bewertungsschema.

Das Verfahren wird in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren festgelegt.

Position 2:

Erfahrungsnote „Berufskundlicher Unterricht“

Die Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts ist das Mittel der vorliegenden Semesternoten aller Semester in den Fächern „Berufskunde“ und „Fachkunde nach Berufsfeldbereich“.

5 Aufgebot und Ausrüstung der Kandidaten/Kandidatinnen

Das Aufgebot für das Qualifikationsverfahren erfolgt durch das zuständige Amt für Berufsbildung. Die Kandidaten / Kandidatinnen erscheinen zum Qualifikationsverfahren in berufsüblicher Ausrüstung. Dies gilt insbesondere bezüglich der persönlichen Schutzmittel.

6 Methoden- Selbst- und Sozialkompetenzen

Die im Bildungsplan enthaltenen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen bilden keinen eigenen Qualifikationsbereich. Sie werden interdisziplinär geprüft. Das heisst, dass diese Kompetenzen innerhalb innerhalb des bestehenden Qualifikationsverfahrens überprüft und bewertet werden. Die Selbst- und Sozialkompetenzen bilden einen wesentlichen Bestandteil des betrieblichen Kompetenznachweises.

7 Bewertung

7.1 Notengebung

Die Leistungen im abschliessenden Qualifikationsverfahren werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet.

Note	Eigenschaft der Leistung
6	Sehr gut
5	Gut
4	Genügend
3	Schwach
2	Sehr schwach
1	Unbrauchbar oder nicht ausgeführt

Für die Bewertung von Positionen und Unterpositionen sind halbe Zwischennoten zulässig.

Setzt sich die Note eines Qualifikationsbereichs aus einzelnen Positionen zusammen, wird sie als Mittelwert auf eine Dezimalstelle gerundet.

Im Notenausweis werden die Positionsnoten und die Gesamtnoten jedes Qualifikationsbereichs festgehalten.

7.2 Notenwerte

Die Gewichtung der Noten und die minimalen Leistungen zum Bestehen des Qualifikationsverfahrens richten sich nach Art. 18, Abs. 3 der Bildungsverordnung.

7.3 Anteile der Qualifikationsbereiche

Qualifikationsbereiche / Domaines de la procédure de qualification / Settori di qualificazione

Nr	Qualifikationsbereich Domaine de qualification Settore di qualificazione	Prüfungsart Genre d'examen Tipo d'esame	Prüfungsmodus Mode d'examen Modo di esame	Anteil Pourcentage Quota
1	Vorgegebene, praktische Arbeiten Travaux pratiques définis Lavori pratici addotti	Zentrale Prüfung Examen centralisé Esame centralizzato	Berufsfeldbereichsübergreifend Global Lavori riguardanti aspetti generali	40%
	Vorgegebene, praktische Arbeiten Travaux pratiques définis Lavori pratici addotti	Zentrale Prüfung Examen centralisé Esame centralizzato	Berufsfeldbereichsspezifisch Par domaine d'activités Lavori specifici settoriali	
2	Berufs-und Fachkenntnisse Conn. professionnelles et spécifiques Conoscenze professionali e settoriali	Zentrale Prüfung Examen centralisé Esame centralizzato	Berufsfeldbereichsübergreifend + Berufsfeldbereichsspezifisch Global + par domaine d'activités Aspetti generali e specifici	20%
3	Betrieblicher Kompetenznachweis + Erfahrungsnote der Berufsfachschule Certificat de compétence de l'entreprise + Note empirique de l'école prof. Attestato di capacità da parte dell'azienda + Nota per la materia "formazione professionale"	Betrieb / Berufsfachschule Entreprise / Ecole prof. Azienda formatrice / Scuola prof.	Berufsfeldbereichsübergreifend Global / Aspetti generali + Berufsfeldbereichsspezifisch + Par domaine d'activités + Lavori specifici settoriali	20%
4	Allgemeinbildung / Culture générale / Formazione generale	Zentrale Prüfung Berufsfach- schule Examen centralisé Ecole prof. Esame centralizzato Scuola prof.	Berufsfeldbereichsübergreifend Global // Aspetti generali	20%
TOTAL / TOTALE				100%

G Schlussbestimmungen

1 Aufhebung bisheriger Bestimmungen

Es werden aufgehoben:

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Logistikerin EFZ / Logistiker EFZ, Version 1.00 vom 18. Oktober 2006.

2 Übergangsbestimmungen

Lernende, die ihre Bildung als Logistikerin EFZ oder Logistiker EFZ vor dem 1. August 2010 begonnen haben, schliessen sie nach dem bisherigen Bildungsplan ab.

3 Inkrafttreten

Dieser Bildungsplan tritt am 1. August 2010 in Kraft.

H Genehmigung

Rapperswil, 26.07.2010

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL/ASFL)

Stephan Juon,
Präsident SVBL

Bruno Artmann
Ressortleiter OdA und Entwicklung

Dr. Kurt Rietmann
Geschäftsleiter

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Logistikerinnen und Logistiker EFZ vom 18.10.2006 genehmigt.

Bern, 26.07.2010

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Die Direktorin:

Ursula Renold

I Anhang

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

Artikel/Dokument	Bezugsadresse
Verordnung über die berufliche Grundbildung vom 18.10.2006	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, www.bbl.admin.ch (Publikationen und Drucksachen)
Bildungsplan vom 03.07.2010	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik Rigistrasse 2, 5102 Rapperswil Tel. 062 897 36 36 Fax 062 897 10 10 ■ www.svbl.ch ■ email@svbl.ch
Anleitung zum Führen der Lendokumentation	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Verzeichnis der Mindesteinrichtungen für Lehrbetriebe	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Lehrgang Betrieb (Modelllehrgang)	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Fachunterlagen für den Unterricht in der Berufsfachschule	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Wegleitung der überbetrieblichen Kurse	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Vorlage Bildungsbericht / Betrieblicher Kompetenznachweis	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik

LOGISTIKER EFZ
LOGISTIKERIN
mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

Der Beruf für Leute, die etwas bewegen